



# Stadt Meerane – Amtsblatt

**Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 11. Februar 2011**

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane  
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de  
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 28.1.2011. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11.2.2011.  
 Die nächste Ausgabe erscheint am 25.2.2011. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (25.3.2011) ist der 11.3.2011.

## Sitzungstermine

**Stadtrat** 1. März 2011  
**Verwaltungsausschuss** 15. März 2011

## Bekanntmachung von Beschlüssen

**Stadtrat 21.12.2010 – nichtöffentlich**

**5/10/1129** Vergabe der Stadtmedaille

**5/10/1130** Umgemarkung von sechs Flurstücken von Gemarkung Seiferitz zu Gemarkung Meerane

**5/10/1131** Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH: Änderung des Gesellschaftsvertrages

**5/10/1132** Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH: Kündigung der Gesellschaftsanteile der Stadt Meerane

**Stadtrat 25.01.2011 – öffentlich**

**5/11/1135** Beratung und Beschluss zum Wirtschaftsplan 2011 für den Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“

**5/11/1138** Lärmkartierung 2. Stufe – Beitritt der Stadt Meerane zum Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe

**5/11/1133** Umwandlung des Eigenbetriebes SENIORA in eine gemeinnützige GmbH

**5/11/1134** Eigenbetrieb Seniors – Bestätigung der Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlussprüfung 2010

**Professor Dr. L. Ungerer, Bürgermeister**

## Informationen zum Zensus 2011

### Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Für die Einwohner von Meerane, Schönberg, Glauchau, Lichtenstein, St. Egidien und Bernsdorf dient die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Glauchau als Anlaufstelle für Fragen zum Zensus.

Bei dem Zensus 2011 werden bei einer Haushaltsstichprobe rund 380.000 Einwohner des Freistaates Sachsen persönlich zu Themen wie Bildung, Erwerbstätigkeit und Migrationshintergrund befragt. Zusätzlich werden rund 80.000 Bürgerinnen und Bürger, die in besonderen Wohnbereichen, wie zum Beispiel Altenwohnheimen leben, sowie 50.000 Bürgerinnen und Bürger, bei denen ein zählungsrelevanter Fehler im Einwohnermelderegister erkannt wurde, in die Befragung einbezogen. Jeder, der an der Befragung teilnimmt, hat gesetzlichen Anspruch auf absoluten Datenschutz.



Wir trauern um unseren ehemaligen Stadtrat, Herrn

## Peter Wagner

Er trug von 1990 bis 1999 als Stadtrat Verantwortung für unsere Stadt.

Für sein Engagement gebühren im Dank und Anerkennung. Die Stadt Meerane wird ihm stets in Ehren gedenken.

**Stadt Meerane**  
**Bürgermeister Professor Dr. Lothar A. Ungerer**

Meerane, im Januar 2011

Für die ab dem 09.05.2011 beginnende Befragung der Einwohner und Einwohnerinnen haben sich aus der Stadt Meerane bereits 20 Personen als Erhebungsbeauftragte zur Verfügung gestellt. Es werden jedoch weitere 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Wer Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit hat, sollte das 18. Lebensjahr vollendet haben, zuverlässig, verschwiegen und zeitlich flexibel sein. Zudem werden Sie bereits im März/April ausführlich geschult und in Ihre Aufgaben eingewiesen. Für jede erfolgreich geführte Befragung erhalten die Erhebungsbeauftragten eine Aufwandsentschädigung von durchschnittlich 7,50 Euro pro Haushalt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte zu den Sprechzeiten an die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Glauchau unter:

Örtliche Erhebungsstelle für den Zensus 2011

Markt 1, 08371 Glauchau

Tel.: 03763 / 42960-26 und -27

E-Mail: zensus2011\_glauchau@statistik.sachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Singer.

Informationen gibt es auch im Internet unter [www.glauchau.de](http://www.glauchau.de) und [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de).

### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr

Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
 kann man nicht durch den Tod verlieren.*

Johann Wolfgang von Goethe

Die Stadt Meerane trauert um ihren Museumsleiter, Herrn

## Andreas Kuhn

Der Tod hat ihn plötzlich aus unserer Mitte genommen. In tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Kollegen. Herr Andreas Kuhn starb mit 60 Jahren.

Am 16. Januar 1991 begann er seine Arbeit bei der Stadtverwaltung Meerane.

Herr Andreas Kuhn hat mit Sachkunde und Kompetenz das Heimatmuseum der Stadt Meerane und damit verbunden das heimatgeschichtliche Aufgabenfeld erweitert.

Die Stadt Meerane ist ihm für sein Wirken in hohem Maße zu Dank verpflichtet.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Anna Maria Kuhn und seinen Kindern mit ihren Familien.

In stets dankbarer Erinnerung.  
 Seine integre und engagierte Persönlichkeit wirkt für uns als Vorbild weiter.

**Professor Dr. Lothar A. Ungerer**  
**Bürgermeister der Stadt Meerane**  
**Stadtrat der Stadt Meerane**  
**Stadtverwaltung Meerane**  
**Personalrat der Stadtverwaltung Meerane**

Meerane, im Januar 2011

## Information für unsere Kunden mit Anschlüssen zur Stromversorgung



# STADTWERKE MEERANE GMBH

Zum 1. März 2011 ändern sich die Ergänzenden Bedingungen zur Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) im Netzgebiet der Stadtwerke Meerane GmbH, die Sie hier und im Internet unter [www.sw-meerane.de](http://www.sw-meerane.de) nachlesen können.

### **Ergänzende Bedingungen der Stadtwerke Meerane GmbH zu der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV)**

**Gültig für das Netzgebiet der Stadtwerke Meerane GmbH ab dem 1. März 2011**

**Die Stadtwerke Meerane GmbH sind Netzbetreiber im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes.**

#### **1. Art des Netzanschlusses gemäß § 7 NAV**

- (1) Die Spannung beträgt am Ende des Netzanschlusses bei Drehstrom etwa 400 V und bei Wechselstrom etwa 230 V. Die Frequenz beträgt etwa 50 Hertz. Bei der Wahl der Stromart werden die Belange des Anschlussnehmers im Rahmen der jeweiligen technischen Möglichkeiten angemessen berücksichtigt.
- (2) Herstellung und Änderung des Netzanschlusses sowie eine Erhöhung der Leistung am Netzanschluss sind vom Anschlussnehmer unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Formulare zu beantragen.
- (3) Jedes Grundstück, das eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet, und jedes Gebäude, dem eine eigene Hausnummer zugeteilt wurde, ist über einen eigenen Netzanschluss an das Versorgungsnetz anzuschließen, soweit keine berechtigten Interessen des Anschlussnehmers (wie z.B. eine rechtlich zulässige bauliche Verbindung zwischen den Gebäuden) entgegenstehen.

#### **2. Zahlungspflichten gemäß §§ 9 und 11 NAV**

- (1) Für den erstmaligen Anschluss und bei einer Erhöhung oder Änderung der Leistungsanforderung sind vom Anschlussnehmer die Kosten für die Herstellung oder Änderung des Netzanschlusses gemäß § 9 NAV und Baukostenzuschüsse gemäß § 11 NAV zu zahlen.

#### **3. Netzanschlusskosten gemäß §§ 6 und 9 NAV**

- (1) Der Anschlussnehmer erstattet dem Netzbetreiber die Kosten für die Herstellung des Netzanschlusses, d. h. die Verbindung des Verteilernetzes mit der elektrischen Anlage, beginnend an der Abzweigstelle des Niederspannungsnetzes und endend mit der Hausanschlusssicherung, es sei denn, dass im Netzanschlussvertrag eine abweichende Vereinbarung getroffen wurde.
- (2) Der Anschlussnehmer erstattet dem Netzbetreiber weiterhin die Kosten für Änderungen des Netzanschlusses, die durch eine Änderung oder Erweiterung der elektrischen Anlage erforderlich oder aus anderen Gründen vom Anschlussnehmer veranlasst werden.
- (3) Wird der Netzanschlussvertrag gekündigt und nicht übergangslos mit einem neuen Anschlussnehmer ein neuer Netzanschlussvertrag abgeschlossen, trägt der Anschlussnehmer die Kosten für die Trennung des Netzanschlusses vom Netz sowie dessen Rückbau.
- (4) Die Kosten werden auf der Grundlage der durchschnittlich für vergleichbare Netzanschlüsse (z. B. Art und Querschnitt) entstehenden Kosten pauschal berechnet. Dabei sind die wesentlichen Berechnungsbestandteile ausgewiesen und die Eigenleistungen des Anschlussnehmers werden angemessen berücksichtigt.
- (5) Sollten die Erdarbeiten nicht durch den Netzbetreiber oder einer durch diesen beauftragte Firma erfolgen, gelten auf der Grundlage von § 6 Absatz 3 Satz 4 NAV die besonderen Bedingungen der Stadtwerke Meerane GmbH für Eigenleistungen im Bereich Tiefbau. Die besonderen Bestimmungen für Eigenleistungen werden bei Bedarf mit den Antragsunterlagen ausgehändigt.
- (6) Erschwernisse (z.B. ungewöhnlich schwierige Bodenverhältnisse, besondere Oberflächenbeschaffenheit, Schwierigkeiten bei der Kreuzung von Straßen und/oder Ver- und Entsorgungsleitungen) berechnen den Netzbetreiber, Zuschläge zu den im Kostenvoranschlag aufgeführten Kosten in tatsächlicher Höhe zu berechnen. Gleiches gilt, falls für Sonderwünsche des Anschlussnehmers Mehrkosten entstehen. Sollte der Anschlussnehmer nach vorheriger Information über die anfallenden Mehrkosten und Zuschlägen seine Zustimmung verweigern, steht dem Netzbetreiber das Recht des Rücktritts vom Vertrag zu. In diesem Fall ist der Netzbetreiber berechtigt, dem Anschlussnehmer die bereits angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.
- (7) Der Netzbetreiber wird die Anschlussverlegung in Abstimmung mit dem Anschlussnehmer und unter Berücksichtigung technischer Möglichkeiten so vornehmen, dass gärtnerisch oder landwirtschaftlich genutzte Flächen, befestigte Wege und Plätze sowie Baukörper möglichst wenig in Mitleidenschaft gezogen werden. Gärtnerische oder landwirtschaftliche genutzte Flächen werden vom Netzbetreiber mit

Ausnahme jeglicher Wieder- und Neubepflanzung wiederhergestellt. Befestigte Wege und Plätze sowie Baukörper werden vom Netzbetreiber grundsätzlich im ursprünglichen Zustand wiederhergestellt. Ist die Herstellung des ursprünglichen Zustandes nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar, so ist der Netzbetreiber zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes nicht verpflichtet. In diesem Fall erfolgt zwischen Anschlussnehmer und Netzbetreiber eine gesonderte Abstimmung über die Art und Weise der Wiederherstellung.

- (8) Der Netzbetreiber ist berechtigt, vom Vertrag zur Erstellung eines Netzanschlusses zurückzutreten, insbesondere, wenn der Anschlussnehmer Verhältnisse schafft, wodurch die Durchführung der Baumaßnahme erschwert oder unmöglich gemacht wird, der Anschlussnehmer Ansprüche stellt und/oder für den vorgesehenen Netzausbauabschnitt keine ausreichende Anzahl von Anschlüssen für eine wirtschaftliche Betriebsführung erreicht wird.
- (9) Verändern sich die Eigentumsverhältnisse am angeschlossenen Objekt nachträglich in der Art und Weise, dass der Netzanschluss über Grundstücke Dritter verläuft, ist der Anschlussnehmer verpflichtet, die Kosten der Verlegung zu tragen, wenn der Dritte berechtigt die Verlegung des Netzanschlusses oder von Leitungen auf Kosten des Netzbetreibers fordert.

#### 4. Provisorische Anschlüsse

- (1) Die Herstellung von provisorischen Anschlüssen (z. B. Baustrom) ist 2 Wochen vor der Inanspruchnahme zu beantragen.
- (2) Die Ausführung des vorübergehenden Anschlusses nach Art, Zahl und Lage bestimmt der Netzbetreiber. Montage und Demontage werden pauschal gemäß Preisblatt (Anlage 1) abgerechnet. Die Messung und Abrechnung der Stromabnahme erfolgt über Messeinrichtungen.

#### 5. Baukostenzuschuss (BKZ) gemäß § 11 NAV

- (1) Der Anschlussnehmer zahlt gemäß NAV für die Bereitstellung der Netzanschlusskapazität (NAK) bei Anschluss seines Bauvorhabens an die örtlichen Verteileranlagen des Netzbetreibers bzw. bei Erhöhung seiner NAK um mindestens 10% einen Baukostenzuschuss (BKZ) in Höhe von 50% der anrechenbaren Kosten der örtlichen Verteileranlage nach § 29 Abs. 3 NAV.
- (2) Die ersten 30 kW (33 kVA) sind BKZ-frei. Die BKZ-Berechnungsformeln und die spezifischen BKZ-Sätze (nach Berücksichtigung des 50% Anteils) lauten:

Für Haushalt-Bedarf (HH):

$$BKZ_{HH} = (P_{HA} - 33 \text{ kVA}) \times BKZ\text{-Satz}_{HH}$$

Für Gewerbe-Bedarf (GW):

$$BKZ_{GW} = (P_{GW} - 33 \text{ kVA}) \times BKZ\text{-Satz}_{GW}$$

- (3) Für Haushaltsbedarf wird die Netzanschlusskapazität mit der Anzahl der Haushalte angegeben. Folgender BKZ-Bedarf wird für die BKZ-Ermittlung je Netzanschluss zu Grunde gelegt:

Haushaltsbedarf teilelekt. Versorgung (ohne WW-Bereitung):

Anzahl Haushalte	1	2	3	4	5	6	7-9	10-16	ab 17
Summe der Leistungsanforderungen in kVA	14	24	31	36	40	44	3	2	1

Haushaltsbedarf vollelekt. Versorgung (mit WW-Bereitung):

Anzahl Haushalte	1	2	3	4	5	6	7-9	10-16	ab 17
Summe der Leistungsanforderungen in kVA	34	52	64	73	81	87	5	3	2

- (4) Im Rahmen der BKZ-Ermittlung gehören insbesondere nicht zum Haushaltsbedarf: ortsunveränderliche Heiz- und Klimageräte, Wärmepumpen, Wärmespeicheranlagen, Zusatzdirektheizung, Saunen, Allge-

meinanlagen (z. B. Hauslicht, Aufzüge) oder weitere Durchlauferhitzer größer 12 kVA pro Gerät. Diese Geräte gelten als sonstiger Bedarf und sind separat anzumelden.

- (5) Für gewerblichen und sonstigen Bedarf bildet die am Netzanschluss vorzuhaltende zeitgleich benötigte Leistung in kVA als Netzanschlusskapazität die Basis für die BKZ-Ermittlung. Diese ist durch den Anschlussnehmer bei der Anmeldung anzugeben.
- (6) Sofern am Netzanschluss mehrere Bedarfsarten anzuschließen sind, werden zur Ermittlung des Baukostenzuschusses die einzelnen Leistungsanforderungen addiert.
- (7) Für unterbrechbare Wärmespeicheranlagen, die netzbetrieblich und ohne Netzausbau an das Verteilernetz angeschlossen werden können, wird kein Baukostenzuschuss erhoben. Eine Anschlusspflicht für diese Anlagen besteht nicht.
- (8) Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht für Fälle wirtschaftlicher Unzumutbarkeit gemäß § 18 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Für diese Fälle ist eine Einzelfallkalkulation zulässig.

#### **6. Vorauszahlungen/Sicherheitsleistungen für BKZ und Anschlusskosten §§ 9 und 11 NAV**

- (1) Der Netzbetreiber verlangt für die Herstellung oder Änderung des Netzanschlusses Vorauszahlungen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles Grund zu der Annahme besteht, dass der Anschlussnehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Der Netzbetreiber nimmt einen solchen Fall regelmäßig an, wenn derselbe Anschlussnehmer innerhalb der letzten 24 Monate seinen Verbindlichkeiten gegenüber dem Netzbetreiber vollständig oder teilweise nur aufgrund von Mahnungen nachgekommen ist. Gleiches gilt für den Baukostenzuschuss.
- (2) Werden von einem Anschlussnehmer mehrere Netzanschlüsse beantragt, zahlt er angemessene Abschlagszahlungen.

#### **7. Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage gemäß § 14 NAV**

- (1) Die Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage erfolgt gemäß § 14 NAV und ist beim Netzbetreiber unter Verwendung eines von diesem zur Verfügung gestellten Vordruckes zu beantragen.
- (2) Für die Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage durch den Netzbetreiber werden die hierfür entstehenden Kosten pauschal gemäß Preisblatt (Anlage 1) in Rechnung gestellt.
- (3) Ist eine beantragte Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage aufgrund von Mängeln an der Anlage nicht möglich, so zahlt der Anschlussnehmer hierfür sowie für jede weitere vergebliche Inbetriebsetzung ein pauschales Entgelt gemäß Preisblatt (Anlage 1).
- (4) Die Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage setzt die vollständige Bezahlung des Baukostenzuschusses und der Netzanschlusskosten voraus.

#### **8. Technische Anschlussbedingungen gemäß § 20 NAV**

- (1) Die technischen Anforderungen des Netzbetreibers an den Netzanschluss und andere Anlagenteile sowie an den Betrieb der Anlage einschließlich Eigenanlagen sind in den Technischen Anschlussbedingungen (TAB 2007 Mitteleuropa) des Netzbetreibers unter [www.sw-meerane.de](http://www.sw-meerane.de) veröffentlicht.
- (2) Die Zustimmung ist rechtzeitig zu beantragen.

#### **9. Verlegung von Mess- und Steuereinrichtungen gemäß § 22 NAV**

- (1) Der Anschlussnehmer hat die Kosten für die Verlegung von Mess- und Steuereinrichtungen des Netzbetreibers gemäß § 22 Abs. 2 Satz 6 NAV zu tragen. Diese sind dem Netzbetreiber nach tatsächlichen Aufwand zu erstatten.

#### **10. Zahlungen und Verzug, Mahnkostenpauschale gemäß § 23 NAV**

- (1) Rechnung und Abschlagsforderung des Netzbetreibers werden 2 Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig.
- (2) Bei Zahlungsverzug kann der Netzbetreiber, wenn er erneut zur Zahlung auffordert oder den Betrag durch einen Beauftragten einziehen lässt, die dadurch entstandenen Kosten pauschal gemäß Preisblatt (Anlage 1) berechnen. Der Anschlussnehmer/Anschlussnutzer hat das Recht, nachzuweisen, dass die Kosten überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger sind, als es die Pauschale ausweist.
- (3) Rechnungsbeträge und Abschläge sind für den Netzbetreiber kostenfrei zu entrichten. Maßgeblich für die rechtzeitige Erfüllung der Fälligkeitstermine ist der Eingang der Zahlung beim Netzbetreiber.

#### **11. Unterbrechung des Netzanschlusses gemäß § 24 NAV**

- (1) Die Kosten aufgrund einer Unterbrechung des Anschlusses und/oder der Anschlussnutzung sowie die Wiederherstellung des Anschlusses und/oder der Anschlussnutzung sind, sofern sie nicht vom Lieferanten ausgelöst wurde, vom Anschlussnehmer und/oder vom Anschlussnutzer dem Netzbetreiber zu ersetzen. Die entstehenden Kosten werden dem Anschlussnehmer/Anschlussnutzer pauschal gemäß Preisblatt (Anlage 1) in Rechnung gestellt. Der Anschlussnehmer/Anschlussnutzer hat das Recht, nachzuweisen, dass die Kosten überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger sind, als es die Pauschale ausweist.

- (2) Die Aufhebung der Unterbrechung wird vom Netzbetreiber von der Bezahlung der Unterbrechungs- und Wiederherstellungskosten abhängig gemacht und davon, ob die Gründe für die Einstellung entfallen sind.
- (3) Soweit der Anschlussnehmer/Anschlussnutzer trotz ordnungsgemäßer Terminankündigung und Ersatzterminankündigung nicht angetroffen wird und die erforderlichen Maßnahmen dadurch nicht durchgeführt werden können, kann der Netzbetreiber für zusätzliche Anfahrten dem Anschlussnehmer/Anschlussnutzer die dadurch entstehenden Kosten pauschaliert gemäß Preisblatt (Anlage 1) berechnen. Der Anschlussnehmer/Anschlussnutzer hat das Recht, nachzuweisen, dass die Kosten überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger sind, als es die Pauschale ausweist.
- (4) Bei Unterbrechung des Anschlusses und/oder der Anschlussnutzung sowie der Wiederherstellung des Anschlusses und/oder Anschlussnutzung außerhalb des betroffenen Gebäudes, wird der tatsächliche Aufwand berechnet.

## 12. Sonstiges

Zum Zweck der Vertragserfüllung und -abwicklung werden die dafür notwendigen Daten des Kunden durch den Netzbetreiber erhoben, verarbeitet, gespeichert und im Rahmen der Zweckbestimmung genutzt und ggf. übermittelt.

## 13. Inkrafttreten

Diese Ergänzenden Bedingungen zur NAV treten am 01. März 2011 in Kraft. Sie ersetzen die Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Meerane GmbH vom 01. Januar 2008.

Meerane, 1. März 2011  
**Stadtwerke Meerane GmbH**

Anlagen  
 Anlage 1: Preisblatt  
 Anlage 2: Preisblatt Befundprüfung Elektrizitätszähler

### Anlage 1 zu den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Meerane GmbH vom 1. März 2011

<b>Preisblatt</b>	netto in EURO	brutto in EURO
<b>Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage</b>		
a) Erstmalige Inbetriebsetzung	kostenfrei	
b) Jede weitere Inbetriebsetzung oder der Versuch der Inbetriebsetzung	20,00	23,80
<b>Montage Stromzähler</b>		
a) Montage eines Stromzählers	30,00	35,70
b) Montage eines Stromzählers (ohne separate Anfahrt, z.B. Inbetriebsetzung Netzanschluss)	15,00	17,85
c) Montage eines Lastgangzählers	150,00	178,50
<b>Änderung Schaltzeiten der Tarifschaltung</b>	38,50	45,82
<b>Zahlungsverzug/Mahnkostenpauschale</b>		
a) Zahlungserinnerung	kostenfrei	
b) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung	3,50	
<b>Unterbrechung/Wiederherstellung des Netzanschlusses/der Anschlussnutzung</b>		
a) Unterbrechung	44,00	
b) Wiederherstellung innerhalb der Geschäftszeit	44,00	52,36
c) Wiederherstellung außerhalb der Geschäftszeit	55,00	65,45
d) Versuch Unterbrechung/Wiederherstellung des Netzanschlusses/der Anschlussnutzung	20,00	23,80
<b>Isolierung von elektrischen Anlagen</b>		
Montage und spätere Demontage der Isolierung eines Freileitungsabschnittes	164,70	195,99
<b>Provisorische Anschlüsse (Baustrom)</b>		
An-/Abklemmen des provisorischen Netzanschlusses/Zählereinbau/-ausbau, ohne Tiefbau	150,00	178,50
<b>Wechsel Hausanschlusskasten</b>		
a) HAK NH 00 - 100A	221,78	263,62
b) HAK NH 2 - 250A	352,31	419,25
<b>Einbau/Wechsel von Sicherungen im Hausanschlusskasten</b>		
Bis zu 3 Sicherungen im HAK	50,40	59,98
<b>Demontage Netzanschluss</b>		
a) Demontage Freileitung	145,20	172,79
b) Demontage Luftpfeiler	145,20	172,79
c) Demontage Kabelanschluss ohne Tiefbau	75,00	89,25

Pauschalen, bei denen keine Bruttobeträge ausgewiesen sind, sind von der Umsatzsteuer befreit.  
 Bei Änderungen der Umsatzsteuer gilt automatisch der jeweils gültige Satz. Die Bruttobeträge des Preisblattes werden entsprechend angepasst.

**Anlage 2 zu den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Meerane GmbH vom 1. März 2011****Preisblatt Befundprüfung Stromzähler**

Die nachfolgend aufgeführten Preise gelten für die Befundprüfung eines von den Stadtwerken Meerane verwalteten Wechselstrom-/Drehstromzählers und Wandlers.

<b><u>Wechselstromzähler</u></b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Zählerwechsel	38,50 €	<b>45,82 €</b>
Befundprüfung entsprechend Gebührenordnung	22,00 €	<b>26,18 €</b>
Prüfschein entsprechend Gebührenordnung	10,50 €	<b>12,50 €</b>
ggf. Versand des Prüfscheins von Prüfstelle an Antragsteller	5,30 €	<b>6,31 €</b>
Bearbeitungsaufwand bei den Stadtwerken Meerane GmbH	60,00 €	<b>71,40 €</b>

**162,21 €**

<b><u>Drehstromzähler</u></b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Zählerwechsel	38,50 €	<b>45,82 €</b>
Befundprüfung entsprechend Gebührenordnung	34,60 €	<b>41,17 €</b>
Prüfschein entsprechend Gebührenordnung	10,50 €	<b>12,50 €</b>
ggf. Versand des Prüfscheins von Prüfstelle an Antragsteller	5,30 €	<b>6,31 €</b>
Bearbeitungsaufwand bei den Stadtwerken Meerane GmbH	60,00 €	<b>71,40 €</b>

**174,50 €**

<b><u>Wandlerzähler</u></b>	<b>netto</b>	<b>brutto</b>
Wandlerzählerwechsel	57,00 €	<b>67,83 €</b>
Befundprüfung entsprechend Gebührenordnung	49,20 €	<b>58,55 €</b>
Prüfschein entsprechend Gebührenordnung	10,50 €	<b>12,50 €</b>
ggf. Versand des Prüfscheins von Prüfstelle an Antragsteller	5,30 €	<b>6,31 €</b>
Bearbeitungsaufwand bei den Stadtwerken Meerane GmbH	60,00 €	<b>71,40 €</b>

**216,59 €**

Im Bruttopreis ist immer die aktuelle Umsatzsteuer enthalten, die derzeit 19 % beträgt.

Die Preise für die Befundprüfung anderer Zähler erhalten Sie auf Nachfrage. Schicken Sie dafür eine E-Mail mit Angabe Ihrer Anschrift und mit den Adressdaten des Zählers an [info@sw-meerane.de](mailto:info@sw-meerane.de).

**Messeinrichtung § 8 (2) StromGVV**

Wenn das Prüfergebnis die Einhaltung der eichtechnischen Forderungen bestätigt, trägt der Antragsteller die Kosten der Befundprüfung.

Andernfalls tragen die Stadtwerke Meerane GmbH diese Kosten.

## Nachruf für Herrn Andreas Kuhn

*Der Tod schlägt Schluchten des Schweigens, wo sonst eine Antwort war und nun kein Echo mehr ist; er schafft schmerzliche Leere an Tisch und Bett, wo keine fürsorgliche, wärmende Hand mehr entgegenkommt.*

Christoph Demke (\*1935),  
Ev. Theologe und Bischof

Die Stadt Meerane trauert um ihren Museumsleiter Andreas Kuhn, der am 21. Januar 2011 im Alter von 60 Jahren verstarb. Großer Schmerz und tiefe Anteilnahme vereinen uns in dieser Situation seines plötzlichen Todes. Für Stadtrat und Stadtverwaltung bedeutet sein Tod das Ende einer Freundschaft, das Ende einer erfüllten Zusammenarbeit, das Ende einer von Respekt und Achtung getragenen 20-jährigen Zeit. Eingebunden sind hier auch Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und darüber hinaus, mit denen Andreas Kuhn zusammengewirkt hat.

Dies kommt in einem Brief des Meeraner Uhrmachermeisters Heinz Lukes zum Ausdruck, der uns am 25. Januar erreichte.

### Abschied von Andreas Kuhn

*Mit großer Trauer und zutiefst betroffen habe ich die Nachricht vom plötzlichen Tode des Museumsleiters Andreas Kuhn zur Kenntnis genommen. Für mich absolut unfassbar. Noch am Donnerstag, 20. Januar 2011, erhielt ich seinen Anruf mit einer Terminabsprache für Donnerstag, 27. Januar 2011. Die von mir für ihn vorbereitete Überraschung, auf die er sich schon freute, erreichte ihn leider nicht mehr. Aus unserer langjährigen Zusammenarbeit für das Museum Meerane hatte sich eine Freundschaft entwickelt, die ich nun schmerzhaft vermissen werde. Im Andenken an ihn werde ich auch weiterhin mein spezielles Können für das Heimatmuseum zur Verfügung stellen, sofern es benötigt wird.*

*Dies verspricht ihm sein Museumsuhrmacher*

Heinz Lukes

Dag Hammarskjöld (geb. 1905), ein Politiker, der aus christlichen Überzeugungen heraus lebte, UN-Generalsekretär und Friedensnobelpreisträger (1961), und der bei einem Flugzeugabsturz 1961 ums Leben kam, hat uns den Satz hinterlassen:

„So dich aber nichts mehr zu trösten vermag denn Gott, ... so tröstet er dich auch.“

Nichts anderes fällt uns im Leben so schwer wie das endgültige Abschiednehmen von einem Menschen, den wir kennen und schätzen gelernt haben, mit dem wir ein Stück des Lebens gemeinsam gegangen sind, dem wir uns persönlich verbunden fühlen.

Sein Tod wirkt wie ein kalter Schatten und bedrückt das Herz. Stumm und ratlos stehen wir vor diesem Ereignis.

Wir trauern um einen Mitarbeiter, der sehr am kulturellen Erbe und der Genese, der

historischen Entwicklung unserer Stadt interessiert war.

Wir trauern um einen engagierten Bürger beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung nach der friedlichen Revolution in den Jahren 1989/1990.

Andreas Kuhn übernahm am 6. Mai 1990 Verantwortung für die Neugestaltung unserer Stadt. Er war bis zum 31.07.1994 Mitglied der ersten Meeraner Stadtverordnetenversammlung (heute Stadtrat). Er vertrat seine Fraktion der CDU im Ausschuss für Sport, Kultus und Soziales.

Mit dem 16.01.1991 trat er in den Dienst der Stadtverwaltung ein. Er verantwortete die Bereiche Archiv und Öffentlichkeitsarbeit. Sein Interesse galt der Kultur, der Kunst und der örtlichen Geschichte. Bereits sehr früh widmete er sich als junger Mensch der Malerei, Keramik und Grafik und beteiligte sich mit eigenen Werken an offenen Ausstellungen. Als Mitglied des Zirkels Schreibender unter Leitung des Meeraner Schriftstellers Wolfgang Eckert sammelte er auch literarische Erfahrungen. Er betreute das Pfarrarchiv der katholischen St. Marien Gemeinde Meerane und wirkte in der Gruppe der Ortschronisten des Meeraner Bürgervereins.

In Folge der erforderlichen Konsolidierung der Meeraner Stadtfinanzen kam es vor allem im Jahr 2002 zu Umstrukturierungen in der Stadtverwaltung. Andreas Kuhn wechselte in das Museumswesen der Stadtverwaltung und konnte seine Interessensgebiete beruflich ausbauen. Die Systematisierung der Sammlungen, die Profilierung des städtischen Museums und die Konzipierung und Realisierung von Ausstellungsprojekten waren seine zentralen Aufgaben im Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung, die er souverän meisterte. So sei insbesondere an die Ausstellung zu 20 Jahren Friedliche Revolution in Meerane 1989–2009 erinnert oder an die jährlichen Sonderausstellungen, die die Vielfalt der Meeraner Historie in Sport, Kultur und Wirtschaft widerspiegeln. Er entwickelte dauerhafte Ausstellungsstrukturen im Alten Rathaus wie die Bilz-Stube oder im Zusammenwirken mit Ausstellungspartnern wie dem Altenburger Mauritium die sach- und fachgerechte Präsentation der ornithologischen Sammlung. Das Heimatmuseum Meerane war unter seiner Führung in ein vielfältiges Netzwerk eingebunden.

Andreas Kuhn hat mit Sachkunde unser Heimatmuseum und damit verbunden das heimatgeschichtliche Aufgabenfeld erweitert. So wie Andreas Kuhn war, bleibt er uns in Erinnerung. Wir verneigen uns vor ihm und werden ihm stets in Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Frau Anna Maria Kuhn und den Kindern mit ihren Familien.

**Stadtrat Meerane**  
**Stadtverwaltung Meerane**  
**Bürgermeister der Stadt Meerane**

## Aus der Sitzung des Stadtrates am 25. Januar berichtet

Am 25. Januar 2011 begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Mitglieder des Meeraner Stadtrates zur ersten Sitzung im Jahr 2011 im Ratssaal im Neuen Rathaus.

Die Sitzung begann mit dem Gedenken an den am 21. Januar unerwartet verstorbenen Leiter des Meeraner Heimatmuseums Herrn Andreas Kuhn. Professor Dr. Ungerer würdigte die Arbeit und das Engagement von Andreas Kuhn, die Gäste erhoben sich zu einem stillen Gedenken.

Nach der Vorstellung einer neuen Mitarbeiterin, die künftig im Stadtratsbüro tätig sein wird, und eines neuen Auszubildenden stieg der Bürgermeister in die Tagesordnung ein.

Nach der Kenntnisgabe der Niederschrift vom 23.11.2010 und der Niederschrift vom 21.12.2010, der Bekanntgabe der in der nicht-öffentlichen Sitzung am 21.12.2010 gefassten Beschlüsse und der Einwohnerfragestunde stand unter dem Tagesordnungspunkt 5 **Beratung und Beschluss zum Wirtschaftsplan 2011 für den Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“**.

Geschäftsführer Jens Dittrich und Angelika Götze stellten die Eckdaten des Wirtschaftsplanes vor. Im Vordergrund steht die Erfüllung der kommunalen Aufgaben, insbesondere Stadtreinigung und Winterdienst. Die Stadträte stimmten dem Wirtschaftsplan zu.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem Thema Lärmkartierung. Nachdem es bereits im vergangenen Jahr mehrfach Beratungen im Technischen Ausschuss und im Stadtrat dazu gegeben hatte, stand nun der **Beitritt der Stadt Meerane zum Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe – Lärmkartierung 2. Stufe** an. Dazu informierte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer.

Am 18.07.2002 ist die EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (Umgebungslärmrichtlinie) in Kraft getreten. Diese europäische Rechtsverordnung wurde in nationales Recht, in das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) in Verbindung mit der 34. Verordnung zum BImSchG überführt.

Danach sind bis zum 30.06.2012 alle Hauptverkehrsstraßen mit einem Fahrzeugaufkommen über 3 Mio. Kfz/Jahr durch eine Lärmkartierung zu bewerten (2. Stufe der Umgebungslärmrichtlinie). Dabei sind die betroffenen Kommunen in vollem Umfang berichtspflichtig.

Um eine möglichst kostengünstige Bearbeitung für die 251 betroffenen Kommunen in Sachsen zu erreichen, wurde zwischen dem Freistaat, vertreten durch das Sächsische Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie (LfULG), und dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG) am 15.11.2010 ein Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe der Lärmkartierung im Rahmen der 2. Stufe der Lärmkartierung abgeschlossen.

Die betroffenen Kommunen können dem Vertrag auf freiwilliger Basis beitreten.

Um die zentrale Lärmkartierung rechtlich zu ermöglichen, wurde ein Rahmenvertrag zwischen dem SSG und dem Freistaat, vertreten durch das LfULG, geschlossen. Die kartierungspflichtigen Kommunen können diesem Rahmenvertrag bis zum 31. Januar 2011 beitreten und beauftragen damit das Landesamt mit der Lärmkartierung 2012 für ihr Gemeindegebiet.

Die Finanzierung der zentralen Lärmkartierung erfolgt mittels einer Umlage, die die Geschäftsstelle des SSG von den Gemeinden erhebt, die dem Rahmenvertrag beigetreten sind. Die Stadt Meerane hat für 6,6 km Hauptverkehrsstraßen die Kartierung durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Hinzu kommt, dass das der Lärmkartierung folgende Verfahren der Lärmaktionspläne von der Stadt Meerane eigenständig erledigt werden muss. Lärmaktionspläne dienen der Regelung der Lärmprobleme und Lärmauswirkungen durch Lärminderungsmaßnahmen.

Bei der nun anstehenden 2. Stufe der Lärmkartierung wären die Lärmaktionspläne bis zum 18. Juli 2013 zu erstellen.

Die Stadträte stimmten dem Beitritt der Stadt Meerane zu.

Zum Tagesordnungspunkt 7 **Information zu Vorhaben und zum Stand der Stadtkernsanierung (Förderprogramm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“)** wurden Herr Jens Brendel von der STEG (Stadtentwicklung GmbH, Büro Glauchau) und Herr Ralf Michel vom Büro List & Partner Meerane begrüßt. Sie informierten über die aktuellen Maßnahmen, insbesondere zum Höhlermuseum, Unter Mühlgasse 11a, und dem Stand der Stadtkernsanierung.

Die Stadt Meerane wurde am 5. August 1991 in das städtebauliche Erneuerungsprogramm aufgenommen. Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat in einer seit dem 8. August 2009 geltenden Verwaltungsvorschrift zur Städtebaulichen Erneuerung (VwVStBauE) das Verfahren der anfallenden Ausgleichsbeträge neu geregelt. Mit Abrechnung des Programmes werden Ausgleichsbeträge fällig, wenn sich der Bodenwert im Rahmen des Sanierungsverfahrens erhöht hat. Herr Brendel informierte über die vom Gesetzgeber vorgesehenen Verfahrensnachlässe. Von Herrn Ralf Michel wurde den Stadträten das Bauvorhaben Höhlermuseum nochmals umfassend vorgestellt.

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 beschäftigten sich mit dem Eigenbetrieb SENIORA. Der Stadtrat beschloss die **Umwandlung des Eigenbetriebes SENIORA in eine gemeinnützige GmbH** und stimmte der **Bestätigung der Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlussprüfung 2010 des Eigenbetriebes SENIORA** zu.

Zur Umwandlung des Eigenbetriebes informierte die Geschäftsführerin Angelika Ursel. Der Eigenbetrieb SENIORA wird zum Ausglic-

derungsstichtag 01.01.2011 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die steuerliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit wird beantragt. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur Gründung der Gesellschaft vorzunehmen.

Die Stadt Meerane überträgt dazu das Vermögen des Eigenbetriebes SENIORA als Gesamtheit einschließlich des derzeit bei der Stadt Meerane bilanzierten Grundstückes auf die neu zu gründende BÜRGERHEIM Meerane gGmbH und erhält im Gegenzug Geschäftsanteile der gGmbH. Diese wird damit zu einer 100%-igen Tochter der Stadt Meerane. Sämtliche zum Umwandlungszeitpunkt beim Eigenbetrieb beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu gleichen Bedingungen bei der gGmbH weiter beschäftigt. Die Grunderwerbssteuer sowie alle Umwandlungs- und Gründungskosten werden durch die zukünftige BÜRGERHEIM Meerane gGmbH getragen.

### Verkaufsangebote

#### Angebot 1 – Die Stadt Meerane bietet ein Fahrzeug zum Kauf an.

Mercedes-Benz: Das Fahrzeug wurde als Einsatzleitwagen eingesetzt und 1999 zum Tragkraftspritzenfahrzeug umgerüstet.

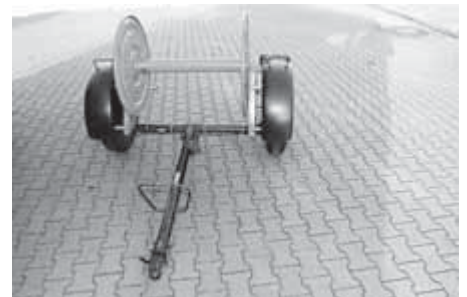
- Fahrzeughersteller: Mercedes-Benz (D)
- Fahrzeugtyp: 310 KA
- Baujahr: 1991
- Aufbauhersteller: SO.KFZ Löschfahrzeug TSF (Eigenumbau)
- Kraftstoffart: Benzin
- kW: 77
- TÜV: OKT 2011
- km-Stand: 25939
- Schaltgetriebe
- mit Zusatzheizung
- Reifen: (2009 ersetzt) Winter / Uniroyal – MAX CMS PLUS 8PR (TL)
- Reserverad: ja
- Anzahl der Achsen: 2
- Anhängerkupplung
- Innenraumtrennung – Oberteil verschiebbar
- Einschub für TS-8 und Zubehör



#### Angebot 2 – Die Stadt Meerane bietet einen Schlauchhänger zum Kauf an.

Schlauchhänger AS

- Fahrzeugtyp: HFK
- Fahrzeughersteller: Görlitz
- Baujahr: 1976
- Reifen: (2008 ersetzt), 6070-13 6PR P34 Heidenau
- Anhängerkupplung: PKW
- Elektrik: 2 V



#### Angebot 3 – Die Stadt Meerane bietet ein Hydraulisches Rettungsgerät zum Kauf an.

Kombi-Variogerät 330

- Hersteller: Weber-Hydraulik
- Typ: SPS 330
- Baujahr: 1994
- Fertigungsnummer: 639
- Schläuche: 5 m, 2009 ersetzt
- max. Betriebsdruck: 630 bar
- Motorpumpe: E 330 L
- Fertigungsnummer: 72

Zubehör: Tragebox für Gerät und Schläuche





Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift, für welches Angebot es gelten soll, zu versehen.

- für das Fahrzeug – Angebot 1
- für den Schlauchhänger – Angebot 2
- für das Hydraulische Rettungsgerät – Angebot 3

Dieser Umschlag ist in einem zweiten (äußeren) Umschlag, der ebenfalls zu verschließen ist, innerhalb der angegebenen Frist an folgende Anschrift zu senden:

Stadtverwaltung Meerane  
Fachbereich Bürgerdienste  
z. Hd. Frau Anders  
Lörracher Platz 1  
08393 Meerane

**Gebotsschluss:** Freitag, 25. Februar 2011, 12 Uhr.

#### Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des Bürgertelefons möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

**Ihr Fachbereich Bürgerdienste**

#### Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 11 Uhr

#### Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es:

**www.meerane.de**

## Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

### Die Visitor-Aktion kommt nach Meerane

#### 50 Visitors werden am 11. Februar in der Innenstadt aufgestellt

Das am Bodensee lebende Künstlerpaar Ragnhild Becker und Gunar Seitz wird am Freitagmittag, 11. Februar 2011, mit seiner Visitor-Aktion nach Meerane kommen. Die beiden Künstler werden in der Meeraner Innenstadt 50 ihrer Visitor-Figuren aus weißem Alabastergips aufstellen. Wer eines der 5 bis 25 cm großen amorphen Kunstobjekte findet, darf es mitnehmen – Mitnehmen ist bei dieser Kunstaktion ausdrücklich erwünscht – und weiter auf Reisen schicken.

Visitors sind Gipsfiguren, die einzeln oder in Gruppen die unterschiedlichsten Länder der Erde besuchen, dort aufgestellt werden und wieder weiterreisen.

Im Juni 2001 hatten Ragnhild Becker und Gunar Seitz ihre „Visitor-Aktion“ in Samnaun in der Schweiz gestartet, über 10.700 Visitors wurden von den beiden in den vergangenen zehn Jahren aufgestellt – in verschiedenen Ländern, in Städten, am Meer, in den Bergen. Die Figuren wurden von Menschen mitgenommen und an einem anderen Ort wieder aufgestellt. Wie, wo und wann die einzelnen Figuren ausgesetzt/aufgestellt werden, bestimmt jeder Aufsteller selbst. Die Figuren können in Form und Farbe verändert werden; eigene Installationen und öffentliche Aktionen sowie Veröffentlichungen in der Presse sind mit den Visitors möglich.

„Jeder Aufstellende gibt seine Figuren frei. Das Weitergeben, das Loslassen vom kleinen Kunstobjekt ist Teil des aktiven Prozesses. Die Objekte selbst haben keine Besitzer, sie entziehen sich dem Kunstmarkt. Die Gipsfiguren sind vergänglich, sie verändern sich im Freien innerhalb kürzester Zeit. Jeder Visitor ist in seiner jeweiligen Situation sich selbst überlassen. Jeder Mensch, der einen Visitor sieht, kann selbst entscheiden, ob er den Visitor belässt, umsetzt oder mitnimmt. Die Aktion ist international und offen. Bislang haben sich mehrere hundert Personen an der Aufstellung und ihrer Dokumentation in Form von Fotos, Beschreibungen, Zeichnungen und Filmen beteiligt. Der südlichste Visitor steht in Port Arthur, Tasmanien (Australien) und der nördlichste in North Pole Alaska. Der erste Meeres-Unterwasser-Visitor befindet sich südlich von Korsika“, wird auf der Homepage [www.visitor-aktion.de](http://www.visitor-aktion.de) über die Projektidee informiert.

Nun kommt die Visitor-Aktion auch nach Meerane. Zum 10-jährigen Visitor-Jubiläum werden Ragnhild Becker und Gunar Seitz im Februar 2011 die Städte Treffurt und Weimar in Thüringen sowie Meerane und Glauchau in Sachsen besuchen.

Auf der Homepage können sich Interessenten ausführlich informieren. Hier sind auch die Aufstellorte der Figuren, die alle nummeriert

und an der Unterseite mit einem Etikett mit e-mail-Kontakt und Homepage zur Kunstaktion versehen sind, dokumentiert, die bereits auf allen Kontinenten der Erde stehen. Besonders interessiert sind die Künstler am Fortgang der Aktion und freuen sich über jede Rückmeldung, egal ob es sich um eine „Visitorsichtung“ oder Umstellung oder Mitnahme handelt.

#### Kontakt:

e-mail: [visitor@art-3.info](mailto:visitor@art-3.info)

Internet: [www.visitor-aktion.de](http://www.visitor-aktion.de)



Am 11. Februar 2011 werden 50 dieser „Visitors“ in Meerane aufgestellt. Foto: privat

### Sprechstunden

#### Bürgermeister

Montag, 14. Februar 2011, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

#### Bürgerpolizist

Dienstag, 1. März 2011, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

#### Friedensrichter

Dienstag, 15. März 2011, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44. Bitte beachten: Die Sprechstunde im Monat Februar wurde vom 15. Februar auf den 8. Februar vorverlegt.

#### Volkssolidarität

Dienstag, 8. März 2011, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

#### Seniorenbeauftragte

Donnerstag, 10. März 2011, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5  
Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

#### Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

#### Psychosoziale Beratungsstelle

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35

## Neuer Meeraner Neujahrsempfang mit ernsthaften und satirischen Rück-, Ein-, Aus- und Überblicken

Rund 600 Besucher waren am 21. Januar 2011 der gemeinsamen Einladung der Stadt Meerane, der Stadtwerke Meerane GmbH, der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft, des Abwasserzweckverbandes Götzenthal, des Eigenbetriebes Seniors Alten- und Pflegeheim und des Eigenbetriebes Meeraner Stadttechnik zum Meeraner Neujahrsempfang 2011 in die Stadthalle gefolgt. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Gäste, darunter den Sächsischen Justizminister Dr. Jürgen Martens, Professor Jürgen Schieferdecker, Oberbürgermeister und Bürgermeister, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, von Behörden und Verbänden. „Sie ehren unsere Stadt mit Ihrem Besuch“, sagte er.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer stellte seine Neujahrsansprache – ausgehend von der Skulptur des „Dreifachen Pegasus“, der die Kooperation von Kunst, Politik und Wirtschaft in einem Gemeinwesen verkörpert – unter das Thema Kooperationen.

*(Lesen Sie dazu im Folgenden die Neujahrsansprache des Bürgermeisters.)*

Die Meeraner Bürgermedaille erhielt nach dem Beschluss des Stadtrates der Meeraner Pilzberater Josef Halumbirek. *(Ein Bericht dazu ist in der Meeraner Zeitung am 28. Januar 2011 erschienen.)*

Ein Neujahrsempfang gibt immer Gelegenheit, den Blick zurück in das vergangene Jahr und einen Blick nach vorn in das neue Jahr zu richten. Auf satirische Art und Weise übernahmen dies zum Meeraner Neujahrsempfang Christopher Dietrich und Erik Raab vom Rostocker Kabarett DIETRICH & RAAB. Bei ihren Rück-, Ein-, Aus- und Überblicken ließen sie so gut wie kein Thema aus: Regierungskrise, Finanzkrise, FDP-Krise, Ost-West-Konflikt, Hartz IV, Arztkostenzuschläge, freie Marktwirtschaft, Dioxin in Lebensmitteln, demografischer Wandel, Durchschnittsalter eines Kabarett-Publikums... ihrem „Rundumschlag“ entging nichts.

Sie stellten Fragen: „Was hat noch nicht so richtig geklappt im vergangenen Jahr? Was ging völlig daneben?“, priesen ihr Heimat-Bundesland Mecklenburg-Vorpommern an: „Wir haben die meisten Hotelbetten, die meisten Übergewichtigen“, sangen für Stuttgart 21 und alle Castor-Transport-Gegner das „Lied vom Wasserwerferfahrer“ oder forderten strengere Erziehungsmaßnahmen z.B. für Schulschwänzer. Das Publikum amüsierte sich und dankte am Ende mit viel Applaus.

Zum Abschluss des Neujahrsempfanges 2011 lud Bürgermeister Professor Dr. Ungerer zu Begegnungen und Gesprächen in den Kleinen Saal der Meeraner Stadthalle ein.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Besucher.



Rund 600 Gäste waren zum Neujahrsempfang 2011 in die Stadthalle gekommen.



Seine Neujahrsansprache stellte der Bürgermeister unter das Thema Kooperationen.



Das Kabarett DIETRICH & RAAB aus Rostock präsentierte einen satirischen Jahresrück-, über- und -ausblick.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Staatsminister Dr. Jürgen Martens und Christopher Dietrich und Erik Raab vom Rostocker Kabarett DIETRICH & RAAB (v.r.n.l.).



Nach dem Neujahrsempfang trafen sich die Gäste zu Begegnungen und Gesprächen im Foyer und im Kleinen Saal der Stadthalle. Hier wurden die „Bilder des Jahres 2010“ gezeigt.



Im unteren Foyer der Stadthalle präsentierte sich in diesem Jahr der ETC Crimmitschau, der über die im April stattfindende Eishockey WM U18 informierte und sein Maskottchen „Urmel“ mitgebracht hatte. Fotos: Hönsch

## Neujahrsansprache 2011

Von Bürgermeister  
Professor Dr. Lothar Ungerer

(Auszüge)



Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Ansprache 2011 kombiniere ich mit dem „Dreifachen Pegasus“ des florentinischen Künstlers Enzo Pazzagli. Eine Schenkung unseres 2009 verstorbenen Ehrenbürgers Günter Drews. In der griechischen Mythologie symbolisiert Pegasus die Dichtkunst (auch „Dichterross oder Musenross“ genannt). Heute ist Pegasus u.a. das Wappentier der italienischen Region Toskana, die eine große Tradition der Stadtrepubliken seit dem 13. Jahrhundert hat. Enzo Pazzaglis „Dreifacher Pegasus“ verkörpert die **Kooperation** von Kunst, Politik und Wirtschaft in einem Gemeinwesen. Ob horizontal, vertikal oder diagonal: **Kooperationen** sind gelebtes Leben und waren noch nie so spannend wie heute.

Dazu elf Anmerkungen. Eine bedeutsame zuerst.

### Kooperation mit der Wirtschaft

Wir wissen: Das gesamte Steueraufkommen ist auf die Wirtschaft zurückzuführen. Nicht nur deshalb ist die Kooperation der Stadt, der Kommunalpolitik mit der Wirtschaft eine tragende Verbindung.

Der Erfolg der deutschen Wirtschaft in diesen Tagen ist kein Selbstläufer.

Diesen Erfolg haben sich die deutschen Firmen und deren Mitarbeiter hart erarbeitet, in dem sie anders als in den vergangenen Jahren auf schnell steigende Löhne verzichteten. Daher sind die deutschen Firmen besser aufgestellt als die meisten ihrer Wettbewerber in Frankreich, Japan oder den USA.

Dazu gratuliere ich den erfolgreichen Meeraner Unternehmen. Ausgehend von Beobachtungen – und ich versuche immer von Unternehmen zu lernen – rückt für uns ein Kooperationsfeld in der Wirtschaftsförderung immer stärker in den Fokus:

Die zunehmende Komplexität der von der Industrie erzeugten Systeme und Anlagen führt zu einem überproportional wachsenden Bedarf an Software und anderen Dienstleistungen. Die Verknüpfung eines industriellen Produkts mit

dazugehörigen Dienstleistungen ist ein zentraler Trend der modernen Industrieproduktion. Längst wird nicht das Produkt verkauft, sondern die komplette Problemlösung, bei der der Anteil der Software an Bedeutung gewinnt. Die These, dass wir in einer nachindustriellen Gesellschaft leben, ist ein Irrtum. Forschung und Entwicklung werden in konkurrenzfähigen Produkten umgesetzt. Dafür ist das Beherrschen moderner Technologien unabdingbar. Mit Blick auf den Export ist auch die regionale Industrie spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung dauerhafter industrieller Güter, insbesondere auf Investitionsgüter. Dazu gehören nicht nur die großen Automobilhersteller wie Volkswagen mit ihren Zulieferern, sondern vor allem die große Zahl mittelständischer Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, die bei spezialisierten Segmenten oft Weltmarktführer sind.

Es ist mit der Informations- und Kommunikationstechnik ein technologischer Quantensprung im Werden; ein neuer Wirtschaftszweig: Informations- und Kommunikations-Industrie; eine Querschnittstechnologie in allen Bereichen der gesamten Volkswirtschaft. Im Blickpunkt steht dabei der qualifizierte Mensch – denn die beste Software sitzt nach wie vor zwischen beiden Ohren. Hier schließen sich jetzt alle bildungspolitischen Debatten, Positionen und Forderungen an, die Sie alle kennen.

Bei der Innovation muss man auf die Unternehmen und die Unternehmer setzen. Sie setzen die neuen Faktorkombinationen durch. Unternehmen erweitern sich, neue kommen hinzu und Unternehmen vernetzen sich; sie kooperieren.

Kooperation ist auch ein kommunales Gebot. Zweite Anmerkung:

### Interkommunale und regionale Kooperation

Die Stadt Meerane ist in ein kommunales Netzwerk eingebunden. Wir kooperieren in Zweckverbänden, in der Städteregion Zwickau, in einer Verwaltungsgemeinschaft und mit Gemeinden und Städten auf direktem Weg.

Nach der Kreisreform 2009 in Sachsen fehlt für mich jedoch ein Leitbild, es fehlt ein ordnendes Ziel für die Region. Langfristige Orientierungen spielen eine untergeordnete Rolle.

Unbeantwortet ist bis heute die Frage, wer in Zukunft in Zwickau und in Chemnitz für die regionale Zusammenarbeit Verantwortung übernimmt?

Eine kleine Antwort geben wir mit der interkommunalen grenzüberschreitenden Kooperation „terra plisnensis“, die 2011 zu einem Konzeptabschluss kommt. Zwei Ziele werden angestrebt:

1. Ein Zukunftsentwurf für die Entwicklung dieser grenzübergreifenden Region.
2. Ein konkretes Instrumentarium zur Regionalplanung und zur regionalen Wirtschaftsförderung.

Eine weitere Antwort könnte sich abzeichnen:

Der Erhalt der Landesdirektion Sachsen in

Chemnitz, wie ihn die Staatsregierung nach Ankündigungen anstrebt, ist eine sehr gute Nachricht für die Region.

Wenn es so käme, so wäre dies eine weise Entscheidung, sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Martens. Und, mit Blick in die Landesdirektion Chemnitz, für Sie ein Erfolg, sehr verehrte Frau Drossel, um den die Landesdirektion sehr gerungen hat.

Damit wäre ein Anfang für eine regionale Weiterentwicklung gegeben. Wir haben jedoch mit der Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes in diesem Jahr die große Chance, im Rahmen der Städteregion Zwickau und der „terra plisnensis“-Kooperation unsere kommunalen Interessenslagen bei einigen Themen zu bündeln, und sie bei der Landesentwicklung offensiv zu vertreten. Nutzen wir, liebe Kolleginnen und Kollegen Bürgermeister, diese Chance.

### Dritte Anmerkung: Wir kennen auch Bruchige Kooperationen.

Das Finanzministerium sowie der Sächsische Städte- und Gemeindetag hatten sich im November 2010 auf eine Regelung verständigt, dank derer die Gemeinden, Städte und Kreise einen Anteil an den zuletzt gestiegenen Steuereinnahmen für Investitionen in den Jahren 2011 und 2012 ausgereicht bekommen sollen. Die Städte und Gemeinden bringen dafür 35 Millionen Euro auf, der Freistaat hatte Mittel in doppelter Höhe zugesichert – also 70 Millionen Euro – Investitionspauschale.

Die Fraktionen der Regierungskoalition im Landtag hatten diese Pauschale jedoch im Dezember 2010 beim Haushaltsbeschluss 2011/2012 auf 51 Millionen Euro gesenkt.

Dieser Bruch einer Absprache ist eine einzigartige Beeinträchtigung des zuvor 19 Jahre lang praktizierten Miteinanders zwischen Land und den Kommunen.

Die Investitionspauschale ist notwendig, weil die Städte und Gemeinden von den Sparmaßnahmen des Freistaates im Doppelhaushalt 2011/12 überdurchschnittlich stark betroffen sind. Von den Einsparungen von jeweils rund einer Milliarde Euro tragen die Kommunen rein rechnerisch über den kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2011 rund 470 Millionen Euro, im Jahr darauf sogar 610 Millionen Euro.

Finanzielle Probleme lassen sich am Besten mit anderer Leute Geld regeln.

Kommen wir zur vierten Anmerkung, die ich mit **Flucht in die Kooperation** bezeichnen will und die den Energiesektor betrifft.

Gesetze und Verordnungen in Hülle und Fülle in den vergangenen Monaten auf dem Gebiet des Energiewirtschaftsrechts:

- \* Anreizregulierungsverordnung
- \* Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen
- \* Verordnung über die Entgelte für den Zugang zu Gasversorgungsnetzen
- \* Novelle Energiewirtschaftsgesetz 2011
- \* EG-Strom-Richtlinie 2009/72 und EG-Gas-

Richtlinie 2009/73 und Änderungen im Stromsteuergesetz und im Energiesteuergesetz

- \* Gasnetz Zugangsverordnung mit erheblichen Verschlechterungen der Investitionsbedingungen

Ein Ergebnis:

65% des Strompreises ist durch die Energieunternehmen nicht mehr beeinflussbar: Preise für Ökostrom und Netznutzung, Steuern und Abgaben sind staatlich festgelegt.

Vom Markt bleibt nicht mehr viel übrig. Der Spielraum für die Unternehmen schrumpft weiter.

Das Bundeskartellamt hat z.B. vor wenigen Tagen nüchtern festgestellt, dass die Einspeisung von Ökostrom derzeit „planwirtschaftlich organisiert“ ist. Es scheint so, dass sich die Wettbewerbshüter über den deutschen Strommarkt bald nicht mehr allzu viele Gedanken machen müssen. Er löst sich ohnehin auf. Heute gilt: Es ist nur noch möglich, über Kooperationen im Energiesektor diesen Regulierungsumfang zu beherrschen.

Dabei befindet sich die Energiewirtschaft in einem Umgestaltungsprozess – Schlagwörter sind: Klimaschutz, Neuausrichtung Stromerzeugung, Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Erdgasversorgung und Wärmeabsatz und vor allem Energieeffizienz.

Mittendrin, gut aufgestellt und gut vernetzt unsere Stadtwerke Meerane als Partner vor Ort.

Die Stadtwerke Meerane GmbH sind ein mehrheitlich öffentliches Unternehmen und mit unseren Mitgesellschaftern (Thüga und enviaM) gelebte **Kommunale Kooperation**. Fünfte Anmerkung:

Mit der Mode der Privatisierung machten uns Reformer vor 10 Jahren glauben, dass man die Aufgabenerfüllung der öffentlichen Hand den freien Kräften des Marktes überlassen solle, dann sei die zu erfüllende Aufgabe günstiger zu haben.

Mitleidig-arrogant blickte man auf die herab, die diesen Modetrend nicht mitmachten. Diesem Sirengesang sind auch Kommunen und Länder erlegen. Finanzprodukte wurden bis zur Unkenntlichkeit verpackt. Im Falle der unseligen Landesbanken trat der Staat gar als Investmentbanker auf.

Zwischenbemerkung zur Sachsen Landesbank:

Die außerbilanziellen Spekulationsgeschäfte der mittlerweile nicht mehr existenten Sachsen-LB betrugen ca. 45-65 Mrd. Euro und dies bei einem Eigenkapital von 1,5 Mrd. Euro.

Ergebnis: Enorme Verluste und Bürgschaftsverpflichtungen von 2.750 Millionen Euro an die Landesbank Baden-Württemberg, die wir gemeinsam ausgleichen müssen.

Macht für jeden Sachsen 688 Euro. Vielleicht kürzte deshalb auch das Land die Jugendpauschale für jeden Jugendlichen von 14,30 Euro auf 10,40 Euro.

Doch auch die Kommunen machten Fehler.

Im Falle alternativer Finanzgeschäfte wurden Straßenbahnen oder Trinkwassernetze von Kommunen privatisiert. Die Stadt Meerane ging diesen Weg nicht.

Wir wirtschaften noch kommunal und haben sie noch, die Aufgabenfelder kommunaler Unternehmenskooperation: Trinkwasser und Abwasser, Energie- und Wärmeversorgung, Wohnungen und Pflegeplätze.

Nächster Schritt in 2011: Ausbau und Fortentwicklung unserer kommunalen Pflegeeinrichtung, um weitere Plätze für pflegebedürftige Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können.

Mit der sechsten Anmerkung greife ich **Zwangs-Kooperationen durch pflichtige Umlagen** auf.

Im öffentlichen Bereich werden Umlagen von den Gemeinden und Städten an übergeordnete Körperschaften wie den Landkreis oder auch an Bund und Land abgeführt.

Pflichtige Umlagen für die Stadt Meerane 2011 sind:

- \* Kreisumlage (mit Kulturumlage)
- \* Finanzausgleichsumlage
- \* Gewerbesteuerumlage

Umlagen sind richtiges, anwesendes Geld, die aus der Stadtkasse finanziert werden, das heißt Liquiditätsabfluss, das Eigenkapital schmilzt, die finanzielle Leistungsfähigkeit nimmt ab.

In 2011 sind folgende Beträge abzuführen: Kreisumlage 4,2 Mio. €, Finanzausgleichsumlage 0,3 Mio. €, Gewerbesteuerumlage 0,9 Mio. €. Dies ergibt in Summe 5,4 Mio. € oder anders ausgedrückt: 332 € pro Einwohner.

Die Stadt plant mit 14 Mio. € Steuereinnahmen (ergibt 861 € pro Einwohner), Finanzzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches durch den Freistaat Sachsen erhält die Stadt Meerane nicht mehr.

Da die Stadt Meerane immer noch immense Kredite zu bedienen hat, müssen jedes Jahr ca. 4 Mio. € für den Kreditdienst bereitgestellt werden (ergibt 246 € pro Einwohner).

So verbleiben im Jahr 2011 von den Einnahmen nach Abzug der Umlagen und des Kreditdienstes 4,6 Mio. € in der Stadtkasse, ergibt 283 € pro Einwohner.

Im vergangenen Jahr hatten wir im Haushaltsplan 13,6 Mio. € Steuereinnahmen mit 3 Mio. € Finanzzuweisungen durch den Freistaat. Die Kreisumlage betrug 3,5 Mio. €, die Gewerbesteuerumlage lag bei 0,5 Mio. €, die Kreditausgaben bei 4 Mio. €. In der Stadtkasse verblieben am Ende 344 € pro Einwohner.

Im Vergleich der Jahre 2010 und 2011 ergibt dies eine Differenz von 61 € pro Einwohner. In Summe verbleiben in diesem Jahr 991.860 € weniger in der Stadtkasse.

Aber: 5,4 Mio. € dienen per Umlage der Verteilung. Nicht nur für Ökonomen ist dies ein Anreizproblem.

Das Umlage-System ist als eine Veranstaltung zu begreifen, bei der die Einnahmen des

einen die Verluste des anderen sind. Dieses Nullsummenspiel ist nicht im Sinne der Kooperation. Die Anreize werden durch Land und Bund so gesetzt, dass Dynamik und Aktivität gelähmt werden.

Drei Millionen Euro kommen dem kommunalen Finanzausgleich zugute, die Meerane in 2011 nicht mehr bekommt bzw. benötigt. Da wir aber zusätzlich weitere Einnahmen abführen müssen, geht es uns jetzt schlechter, obwohl es uns eigentlich besser geht. Wir müssen in 2011 eine Million Euro Umlagemehrausgaben verarbeiten.

Bei dieser Form der Zwangsverteilung gibt es eine Reihe von Fehlinterpretationen. Eine davon ist die Ergebnisgleichheit. Gleichheit kann man nur am Anfang, im Rahmen der Gerechtigkeit fordern, Gleichheit am Ende ist nicht zu erzielen. Wir müssen eine regionale Differenzierung akzeptieren; der Staat kann die Unterschiede im Ergebnis nicht aus der Welt schaffen. Es gibt keine Ergebnisgleichheit.

Es ist jedoch möglich, dass es dem einen besser gehen kann, ohne dass es den anderen schlechter geht. Daran gilt es zu arbeiten.

Mit meiner siebten Anmerkung komme ich zu **Auf-und-Ab-Kooperationen**.

Stellen Sie sich bitte vor: Ein Ziel ist für alle gegeben. Die Kooperationspartner sind definiert.

Die Aufgabe: Modernisierung der Mitte-Deutschland-Fernverbindung Paderborn – Chemnitz durch die Deutsche Bahn. Streckenabschnitt Gößnitz – Glauchau/Schönbornchen. 12,2 Bahnkilometer. Mitten drin: Meerane mit einem durch die Bahn aufgegebenen Bahnhof und heftigsten Zersplitterungen der Bahn-Immobilien.

Die erweiterte Aufgabe: Gestaltung eines modernen Bahnhofes für den Personennahverkehr im Gleichklang mit der Streckenmodernisierung.

Unsere Partner.

Die Bahn: Ein gigantisches Kooperationsnetzwerk unterschiedlichster Gesellschaften.

Der Freistaat Sachsen, kämpfend mit dem Milliardenprojekt City-Tunnel-Leipzig.

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS Chemnitz), hoffend und unterstützend für die Stadt Meerane.

Das Auf und Ab geht nun ins 10. Jahr. Die Kooperation musste immer wieder erneuert und bestärkt werden.

2011 wird das Ziel erreicht. Die Kooperation hat sich bewährt und die Stadt Meerane erfährt ein gewaltiges Bahnprojekt mit einer durch den Freistaat und den VMS geförderten Verknüpfungsstelle Bahn-Bus am neuen Bahnhof Meerane.

(...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Kommen Sie gut durch das Jahr 2011.

Und bleiben Sie bitte stets optimistisch.

## Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus fand am 27. Januar 2011 eine Gedenkfeier in der Stadtbibliothek Meerane statt. Der Gedenktag, der in Deutschland seit 1996 und nach einem Aufruf der Vereinten Nationen seit 2005 weltweit begangen wird, erinnert an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945.

Der Gedenktag ist verbunden mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933 und der Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Europa, Deutschland, in Sachsen und auch in Meerane. „Noch immer gibt es viele Informationslücken über die Schicksale der Meeraner Juden“, sagte Professor Dr. Ungerer. Als eine Form der Erinnerung an das Schicksal der Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Freitod getrieben wurden, hat sich die Stadt Meerane der Projektidee „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig angeschlossen. Seit Januar 2009 erinnern zwei Stolpersteine vor der ehemaligen Wertheim-Villa in der Crotenlaider Straße an das Schicksal der Meeraner Unternehmerfamilie Wertheim.

Zur Gedenkstunde wurden zwei weitere Stolpersteine präsentiert, die künftig in der August-Bebel-Straße an das Schicksal zweier jüdischer Meeraner Kaufleute erinnern: Frida Blumenthal und Alfred Born.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer informierte über deren Leidensweg. Frida Blumenthal, eine angesehene und sozial engagierte Meeraner Geschäftsfrau, die das Bekleidungshaus Hamburger führte, wurde im Zusammenhang mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten am 1. April 1933 verhaftet und blieb einen Tag in Haft. Nach ihrer Entlassung suchte sie den damaligen Bürgermeister auf, der ihr sagte, sie solle nicht vergessen, dass sie nur noch Gast in diesem Land sei. Dies hat sie nicht verwunden, berichtete später ihr Neffe. Frida Blumenthal nahm sich am 3. April 1933 das Leben.

Alfred Born wurde nach dem Pogrom 1938 verhaftet und ins KZ Buchenwald gebracht. Seine Frau, eine Arierin, machte daraufhin zahllose Eingaben und verwies auf die Auszeichnungen, die Alfred Born unter anderem durch seinen Kriegsdienst im 1. Weltkrieg erhalten hatte. Alfred Born wurde im Dezember 1938 wieder entlassen, mit der Maßgabe, Deutschland zu verlassen. Durch die sogenannte „Judenvermögensabgabe“ musste er sein Geschäft verkaufen und ging vorerst nach Berlin, 1939 wurde er ausgewiesen.

Sein Sohn Herbert war bereits 1938 nach Australien ausgewandert. Ihm folgten Alfred Born und seine Frau 1950, vier Jahre später kehrte Alfred Born jedoch nach Meerane zurück, wo er später verstarb.

Die Stolpersteine für Frida Blumenthal und Alfred Born werden auf der August-Bebel-Straße, in Höhe der damaligen Wohn- und Geschäftshäuser Nr. 51 und 63 eingebracht. Künftige Forschungen möchte Professor

Dr. Ungerer der jüdischen Meeraner Familie Salzmann widmen.

Zur Gedenkstunde informierte er weiterhin über neuere Erkenntnisse zu den Schicksalen der Wertheim-Familie, die 1938 enteignet wurde. Das Magazin DER SPIEGEL hatte im Dezember 2010 von den Bemühungen der Familienmitglieder, die damals nach Argentinien geflüchtet waren, berichtet, Ansprüche über die Claim Conference geltend zu machen. Die Stadt Meerane hatte vor einigen Monaten dazu eine Anfrage nach einer Geburtsurkunde für Getrud Wertheim erhalten, die bereits für tot erklärt worden war und nun durch einen Verwandten in Argentinien aufgespürt wurde. Erschwert werden die Entschädigungszahlungen jedoch durch verschiedene Fristenregelungen und durch die Tatsache, dass alle Familienmitglieder gemeinsam den Antrag stellen müssen, informierte der Bürgermeister.

Begrüßt wurden zur Gedenkfeier auch Schülerinnen und Schüler der Meeraner Tännichtschule, die im November 2010 nach Auschwitz gereist waren. In Vorträgen und einer Bildpräsentation schilderten sie die Erlebnisse und Eindrücke ihres Besuches im Vernichtungslager Auschwitz und ihre Gedanken zu Ausgrenzung und Diskriminierung.

Die Schüler hatten in Auschwitz auch den jüdischen Friedhof und die jüdische Synagoge besichtigt und Gelegenheit, in einem Zeitzeugengespräch mit einem Häftling des Konzentrationslagers zu sprechen.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer informierte über das Schicksal jüdischer Bürger von Meerane.



Schülerinnen und Schüler der Meeraner Tännichtschule berichteten von ihren Eindrücken des Besuches im Konzentrationslager Auschwitz.



Stolpersteine erinnern künftig an die Meeraner Kaufleute Frida Blumenthal und Alfred Born. Fotos: Hönsch

## Glückwünsche zum Dienstjubiläum

Das 25-jährige Dienstjubiläum bei der Stadt Meerane begingen die Mitarbeiterinnen Kathleen Böttcher und Heidrun Friedemann am 20. Januar 2011. Beide hatten am 20. Januar 1986 ihren Dienst bei der Stadt Meerane angetreten.

Kathleen Böttcher begann im Januar 1986 ihre Tätigkeit als Schulsekretärin in der damaligen Willy-Börner-Oberschule, der heutigen Tännichtschule. Von 1992 bis Ende 2006 war sie Schulsekretärin der Hirschgrundschule, seit Anfang 2007 ist ihr Arbeitsplatz wieder das Schulsekretariat der Tännichtschule.

Heidrun Friedemann kam 1986 als Bibliothekshelferin in die Stadtbibliothek Meerane. Von 2002 bis 2007 arbeitete sie als Sachbearbeiterin Haushalt in der Kämmerei der Stadtverwaltung. Seit September 2007 ist ihr Wirkungsfeld wieder in der Stadtbibliothek, die seit Herbst 2007 im neuen Gebäude an der August-Bebel-Straße ihr Domizil hat.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die beiden Mitarbeiterinnen am 20. Januar 2011 im Neuen Rathaus, gratulierte herzlich zum Dienstjubiläum und dankte ihnen für ihre engagierte Arbeit für die Stadt Meerane. „Sie haben beide bewegte Zeiten in der Stadtverwaltung Meerane miterlebt. 25 Jahre sind ein Anlass, Danke zu sagen“, sagte er. Den Glückwünschen zum Dienstjubiläum schlossen sich die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht, die Fachbereichsleiterin Bildung Barbara Schmidt und Carmen Riedel von der Personalverwaltung an.



Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum: Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Kathleen Böttcher, Heidrun Friedemann, Angelika Albrecht, Carmen Riedel und Barbara Schmidt (v.r.n.l.). Foto: Hönsch

## Kalenderblatt Februar

**07.–09.02.1891** Erste Kanarien- und Singvögelausstellung des Vereins „Canaria“.

**25./26.02.1901** Die Bäckerinnung feierte ihr 150-jähriges Bestehen.

**28.02.1931** Singtreffen der evangelischen Singgemeinden Westsachsens in Meerane.

**02.02.1951** Die erste HO-Textil-Submission fand in Meerane statt.

**11.02.1961** Der Dramatische Zirkel lud zur Gesellschaftsreise mit dem Luxusdampfer „MS Meeranesia“ zu den Faschingsinseln ins „Hotel Härtel“ ein.

**27.02.1971** Die Schüler-Hockeymannschaft der BSG Motor Meerane erkämpfte zum zweiten Mal den Titel eines „Deutschen Hallenhockeymeisters der DDR“.

**21.02.1981** Zum 50. Geburtstag von Täve Schur sandte Meerane herzliche Glückwünsche von der „Steilen Wand“. Mitglieder der Brigade „Täve Schur“ des Dampfkesselselbau gratulierten dem bekannten Radrennfahrer persönlich.

**16.02.1991** Auf Einladung der Stadtverwaltung fand im Großen Saal des Schützenhauses eine Beratung für Architekten, Bauingenieure und alle Interessenten statt, die sich mit Bauprojektierung beschäftigen.

**17.02.2001** In der Galerie ART IN gastierte der Pianist Chris Jarrett mit „Short stories for piano“.

## Das Standesamt Meerane informiert

**Geburten:** Im Januar wurden 10 Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Paul Gerbach am 05.01.2011; Lucas Liebold am 08.01.2011; Annika Lippert am 21.01.2011; Lennox-Joel Schönfeld am 24.01.2011; Yannic Fröhlich am 25.01.2011; Nele Donner am 25.01.2011; Vanessa Schott am 27.01.2011.

**Eheschließungen:** Im Monat Januar fanden keine Trauungen in Meerane statt.

**Sterbefälle:** Im Januar verstarben 15 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Helene Foller 01.02.1924 – 02.01.2011; Steffi Belgert geb. Stasiak 20.01.1945 – 02.01.2011; Günter Hausmann 26.05.1939 – 07.01.2011; Ilse Pohle 14.07.1924 – 13.01.2011; Martin Gerhard 03.06.1924 – 14.01.2011; Ursula Leipziger 11.03.1925 – 18.01.2011; Heinz Porzig 13.07.1924 – 18.01.2011; Hilda Zergiebel geb. Burkhardt 30.07.1912 – 18.01.2011; Fritz Rehm 16.05.1925 – 19.01.2011; Wolfram Starke 09.04.1922 – 19.01.2011; Andreas Kuhn 04.04.1950 – 21.01.2011; Günter Peter 12.12.1959 – 23.01.2011; Elisabeth Teuscher geb. Geilke 28.08.1939 – 25.01.2011; Elfriede Lechel 15.12.1931 – 26.01.2011; Gerdi Ecke geb. Schulze 15.12.1928 – 29.01.2011; Nachtrag vom Dezember: Gerd Wagner 11.05.1943 – 30.12.2010.

## Geburtstage im Monat Februar 2011

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:

**90 Jahre:** Irmgard Oeser – 16.02.1921; Elsa Kuchs – 23.02.1921

**91 Jahre:** Charlotte Ebersbach – 05.02.1920; Elisabeth Tauber – 06.02.1920; Isolda Nicksch – 08.02.1920; Hilda Kirste – 17.02.1920; Erika Pritze – 29.02.1920

**92 Jahre:** Irene Backes – 14.02.1919

**99 Jahre:** Gertrud Schuster – 29.02.1912



## Annemarie Hochmuth feierte 100. Geburtstag mit Zirkus-Show



Die Jubilarin freute sich sehr über ihre Geburtstagsfeier und den Besuch des Bürgermeisters Professor Dr. Ungerer.

Am 28. Januar 2011 wurde im SENIORA-Bürgerheim ein besonderer Geburtstag ganz besonders gefeiert. Annemarie Hochmuth beging an diesem Tag ihren 100. Ehrentag! Die rüstige und immer freundliche Seniorin ist außerdem nun bereits seit 25 Jahren im Bürgerheim zu Hause und daher nicht nur die älteste Bewohnerin, sondern auch die Seniorin, die am längsten hier wohnt und betreut wird.

Ihren Ehrentag wollte Annemarie Hochmuth, die zwar im Rollstuhl sitzt, aber geistig fit ist und sich sehr auf ihren großen Geburtstag freute, gemeinsam mit den anderen Bewohnern feiern und hatte am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Liebevoll waren die Tische gedeckt, eine Torte sogar mit einem Foto von Annemarie Hochmuth gestaltet.

Zur Feier schaute auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer vorbei, über dessen

Besuch sich Annemarie Hochmuth sehr freute. Professor Dr. Ungerer gratulierte herzlich und überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadt Meerane und auch ein Grußschreiben des Sächsischen Ministerpräsidenten.

Angeregt unterhielt sich Annemarie Hochmuth mit Professor Dr. Ungerer und Angelika Urssel, der Geschäftsführerin des Bürgerheims. Mindestens drei Geburtstage, so erklärte sie lachend, möchte sie schon noch feiern.

Nach dem Kaffeetrinken wartete auf alle Gäste noch eine ganz besondere Überraschung. Annemarie Hochmuth hatte sich zur Feier eine Zirkus-Show gewünscht, und so verwandelte sich der Speisesaal des Bürgerheims in eine kleine Manege. Ein Clown machte seine Späße, eine Artistin jonglierte und sogar einige Zirkus-Tiere hatten die beiden Künstler des kleinen Zirkus aus Leipzig mit nach Meerane gebracht. Ein Hund, eine Ziege, ein Waschbär und sogar ein Lama zeigten ihre Kunststücke, mit viel Beifall von Annemarie Hochmuth und dem Publikum bedacht.



Eine Zirkus-Show hatte sich Annemarie Hochmuth zu ihrem 100. Geburtstag gewünscht, und so hieß es am 28. Januar im Bürgerheim „Manege frei“. Fotos: Hönsch

## 18. Meeraner Straßenfasching am 19. Februar 2011

### Narren Gilde Lörrach in Meerane / Fotowettbewerb / Pflasterköpfe-Orden-Verlosung

In wenigen Tagen ist es soweit: Am Samstag, 19. Februar 2011, steigt der 18. Meeraner Straßenfasching, zu dem alle Meeraner Närrinnen und Narren und alle Karnevalsfreunde aus Nah und Fern herzlich eingeladen sind. Pünktlich 13.13 Uhr wird sich der bunte Zug an der Stadthalle in Bewegung setzen. Von dort geht es – immer begleitet vom närrischen Publikum – über die Steile Wand, Zwickauer Straße, Brüderstraße, Pestalozzistraße, Badener Straße, Teichplatz und August-Bebel-Straße bis zum Markt, wo auf der großen Bühne die Teilnehmer nochmals vorgestellt werden.

Bei den „Meeraner Pflasterköpfen“ als Veranstalter und ihren vielen Helfern laufen die Vorbereitungen schon seit Wochen auf Hochtouren. Bis zum 20. Januar 2011 hatten sich bereits 27 Vereine, Organisationen und Unternehmen angemeldet, die jeweils ein Bild im Straßenumzug stellen. „Das sind schon einmal rund 400 Aktive im Zug. Erfahrungsgemäß kommen jedoch gerade in den letzten Tagen vor dem Straßenfasching noch weitere Anmeldungen“, informiert der Vorsitzende der

„Pflasterköpfe“ Rainer Jänsch. Neben den bekannten Meeraner Mitstreitern wie dem Meeraner Carnevalsverein, den Meeraner Guggemusikgruppen, den Sächsischen Chäoten, dem Blasmusikverein 1968 e.V., dem Jugendclub Beverly Hill's, den Meeta-Girls, den Kräuterfrauen vom Arbeitslosentreff Halt, den Schalmeien und Meeraner Unternehmen werden weitere Faschingsvereine, Musik- und Tanzgruppen aus der Region anreisen. Darunter sind bekannte „Gesichter“ wie die „Spinnstoffer“ aus Glauchau, das „Bettenrenn-Team“ aus Zumroda oder der 1. Werdauer Carnevalsverein, aber auch Gruppen, die zum ersten Mal teilnehmen wie die „Freigeister“ aus Waldenburg oder ein Meeraner Tischler, der sich unter dem Stichwort „Holzwurm“ angemeldet hat. Die Stadtverwaltung Meerane ist natürlich wieder mit dabei und auch die Stadtverwaltung Gößnitz.

Aus der Meeraner Partnerstadt Lörrach werden mit dem Obergildemeister der Narrengilde Lörrach Jörg Roszkopf und seinem Gefolge ganz besondere Gäste begrüßt. Die Lörracher, die in diesem Jahr das Jubiläum „75 Jahre Narrengilde“ feiern, werden auf dem Wagen des Meeraner Carnevalsvereins mitfahren. Auch Mitglieder der Lörracher Güggel-Clique werden wieder zum Straßenfasching erwartet.

#### **Neues zum Meeraner Straßenfasching: Feuerwerk, Fotowettbewerb, Straßenfaschingsorden**

„Auch wir Pflasterköpfe werden diesmal ein eigenes Bild stellen und unsere neuen Kostüme präsentieren“, macht Rainer Jänsch neugierig. Mit dabei auch das lebensgroße Maskottchen der „Meeraner Pflasterköpfe“, das sich nach dem Straßenumzug unter die Närrinnen und Narren auf dem Markt mischen wird. „Nach dem Umzug feiern wir mit den Teilnehmern und Besuchern bis zum Abend eine große Party auf dem Markt, bei der auch das schönste Bild des Straßenfaschings und das schönste Kostüm prämiert werden. Höhepunkt dieser Feier ist erstmalig ein Feuerwerk gegen 19 Uhr“, verrät Rainer Jänsch.

Neu ist auch der Faschingsorden der „Meeraner Pflasterköpfe“, den es für alle am Zug teilnehmenden Gruppen gibt. Trotz vieler Anfragen werden diese Orden nicht verkauft, da sie für die Teilnehmer bestimmt sind. Die Pflasterköpfe werden allerdings 10 Orden unter den Närrinnen und Narren verlosen. Wie das geht, erklärt Rainer Jänsch: „Den Meeraner Pflasterkopp werden wir in diesem Jahr als Frucht- und als Kräuterlikör dem Publikum zum Verkauf anbieten. 10 Flaschen sind auf dem Flaschenboden markiert. Nach dem Umzug bekommen die Närrinnen und Narren, die uns diese Flaschen auf die Bühne bringen, einen Orden der Pflasterköpfe.“

Ebenfalls neu ins Leben gerufen wird ein Fotowettbewerb zum Straßenfasching. „Jeder, ob Teilnehmer oder Besucher, der ein tolles Foto vom Straßenfasching 2011 hat, kann dieses zum Wettbewerb einreichen. Alle Infos gibt es auf unserer Homepage [www.meeraner-pflasterkoepe.de](http://www.meeraner-pflasterkoepe.de). Zwei Wochen nach dem Straßenfasching werden wir die Fotos prä-

mieren, für die drei schönsten gibt es einen Preis“, erklärt Rainer Jänsch.

Vereine oder Unternehmen, die sich noch anmelden möchten, können sich an Rainer Jänsch, Tel. 0162 / 46 23 103, wenden.



**Am 19. Februar 2011 lädt Meerane zum 18. Meeraner Straßenfasching ein. Start ist 13.13 Uhr an der Stadthalle. Foto: Archiv Stadtverwaltung**

#### **„Kneipenbummel im Karli-Haus, der MCV schenkt selber aus“**

#### **Vorbereitungen für MCV-Fasching laufen auf Hochtouren**

In drei Wochen geht es wieder rund in der Meeraner Stadthalle. Vom 3. bis 6. März 2011 laden die Närrinnen und Narren vom Meeraner Carnevalsverein wieder alle Meeranerinnen und Meeraner und alle närrischen Gäste herzlich zum MCV-Fasching ein. Die Stadthalle wird für diese Zeit wieder zum „Karli-Haus“, ganz nach dem diesjährigen Motto „Kneipenbummel im Karli-Haus, der MCV schenkt selber aus“.

Zum Start am 3. März 2011 gibt es gleich einen besonderen Faschingsabend, informieren der MCV-Vorsitzende Stefan Brumm und Präsident Thomas Gregor. Denn nach der Programmveranstaltung um 19.30 Uhr geht es nahtlos weiter mit dem Weiberfasching ab ca. 21 Uhr. Und die Karten vom Programmfasching behalten ihre Gültigkeit!

„Nach dem Programmfasching geht es in diesem Jahr auch gemütlich im Haus weiter, die Närrinnen und Narren müssen also nicht gleich nach Hause gehen, sondern können bei Speisen und Getränken mit Freunden weiterfeiern“, sagt Stefan Brumm. „Beides, Getränke und Speisen, gibt es zu moderaten Preisen“, bekräftigt Thomas Gregor. Der Programmchef kann in der „Hoch-Zeit“ der Faschingsvorbereitungen das Reimen eben nicht lassen.

Wie Stefan Brumm und Thomas Gregor versichern, wird das Motto von den Vereinsmitgliedern umgesetzt. „Wir stehen hinter dem großen Tresen, der im oberen Foyer der Stadthalle für alle durstigen Kehlen aufgebaut wird“, sagen sie. Bereits zum Faschingsauftakt am 11.11.2010 wurde mit der Glückauf-Brauerei Gersdorf der neue Getränkepartner des MCV

vorgestellt. Für Speisen – warm und kalt – sorgt die Fleischerei Streu aus Meerane.

Und was bietet das närrische Bühnenprogramm in dieser Saison? Zu Beginn erwartet das Publikum das traditionelle Bild mit dem MCV-Elferrat und den bekannten und beliebten Akteuren des Meeraner Faschings. Los geht es wie immer mit Ursel und Traudel, außerdem sind natürlich der Reisende Stefan, das Meeraner Bürgerlein, Sängerin Simone mit dem Faschingsschlager und viele weitere Akteure dabei. Auch die Mädchen vom Tanzboden e.V. gehören seit Jahren fest zum MCV-Fasching. Die verschiedenen Gruppen werden dem närrischen Publikum ihre neuesten Tänze vorstellen.

„Wir können natürlich nicht alles verraten, aber wir werden unser Publikum wieder mitnehmen in ein tolles Programm voller Jux und Tollerei, in dem wir selbstverständlich auch die aktuelle kommunale, sächsische, deutsche und europäische Lage behandeln. Und wir hoffen, dass sich der eine oder andere auch wiederfindet in dem Geschehen auf der Bühne“, macht Stefan Brumm neugierig und fügt hinzu: „Etwaige Ähnlichkeiten mit noch lebenden Personen sind natürlich durchaus gewollt.“ Als Überraschungsgäste werden echte Weltmeister erwartet!

„Was im zweiten Bild passiert, unterliegt im Moment noch strengster Geheimhaltung“, sagt der MCV-Chef Stefan Brumm. „Aber insgesamt lässt sich sagen: Der hopfengoldene Faden zieht sich durch das Programm“, ergänzt Thomas Gregor.

Ein besonderes Programm erwartet die Gäste zum Weiberfasching am 3. März und natürlich auch die Kleinsten zum Kinderfasching am 5. März 2011. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der jeweiligen Teams. Für den Weiberfasching haben Silke Funke und Kerstin Michel, auch als „Ursel und Traudel“ bekannt, den Hut auf, der Kinderfasching liegt wieder in den bewährten Händen von Heidi Wolf, Simone Barthel und „Vanessa“ Horn-Tröger.

Im Bereich Musik gibt es einen neuen Partner. „Als Faschingsband begrüßen wir in dieser Saison die Band Country aus Zwickau“, informiert Thomas Gregor. Mit dabei sind aber natürlich auch wieder die Guggemusik Rasselbande, die Guggemusik Urknall und der Blasmusikverein Meerane. „Zum Tanz legt Sebastian Reichenbach vom Jugendclub Beverly Hill's die Platten auf“, fügt er hinzu.

#### **MCV fährt zum Gilde-Jubiläum nach Lörrach**

Doch bevor in der Stadthalle der Startschuss für den MCV-Fasching fällt, gibt es noch zwei Höhepunkte für die Närrinnen und Narren.

Vom 11. bis 13. Februar 2011 werden 15 MCV-Mitglieder um Stefan Brumm und Thomas Gregor nach Lörrach fahren und dort beim Jubiläum „75 Jahre Narrengilde“ mitfeiern. „Wir werden die Grüße aus Meerane überbringen und uns in der Partnerstadt mit einem kleinen, extra für Lörrach zusammengestellten, Programm vorstellen. Mit dabei Highlights aus dem vergangenen Jahr, neue Stücke und die Mafiosis, die sich die Lörracher Narren

gewünscht haben“, erzählen Stefan Brumm und Thomas Gregor.

Sind die Narren aus Lörrach zurück, steht wenige Tage später, am 19. Februar 2011, der 18. Meeraner Straßenfasching an, der bis vor zwei Jahren noch vom MCV organisiert wurde. Stefan Brumm: „Wir freuen uns über das Engagement der Meeraner Pflasterköpfe für den Meeraner Straßenfasching und sind froh, dass die Organisation und Durchführung dieser Großveranstaltung jetzt auf vielen Meeraner ‚Karnevals-Schultern‘ verteilt ist. Wir hoffen wieder auf viele Besucher. Dass es jede Menge Konfetti gibt, ist sicher!“

#### **Termine MCV-Fasching 2011, Stadthalle Meerane, Achterbahn 12**

- 3. März, 19.30 Uhr: MCV-Faschingsprogramm
- 3. März, ca. 21.00 Uhr: Weiberfasching mit dem MCV
- 4. März, 19.30 Uhr: MCV-Faschingsprogramm mit Tanz
- 5. März, 10 Uhr: Kinderfasching mit dem MCV
- 5. März, 19.30 Uhr: MCV-Faschingsprogramm mit Tanz
- 6. März, 16 Uhr: MCV-Faschingsprogramm

#### **Kartenvorverkauf / Vorverkaufsstellen**

Karten gibt es in den folgenden Vorverkaufsstellen:

Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1  
 „Boxengasse“, Ziegelstraße  
 Lady S, Badener Straße  
 Frisör Seewald, Chemnitzer Straße  
 Apache-Jeans in Meerane (Kaufland) und Glauchau (Leipziger Straße)  
 Maß- und Modeatelier Hendel / Gengerke, Äußere Crimmitschauer Straße 8  
 Gärtnerei Voigt, Waldenburger Straße  
 Bestellungen sind auch online möglich: [www.mcv-meerane.de](http://www.mcv-meerane.de)



Im vergangenen Jahr ging es unter dem Motto „Es fährt kein Zug nach nirgendwo“ in die „Meeraner Bahnhofsarcaden“. Foto: Archiv Stadtverwaltung

#### **212 neue Leser und 3.472 neue Medien für die Bibliothek**

Die Meeraner Stadtbibliothek war auch im vergangenen Jahr bei den Meeranern und Meeranern aller Altersklassen sehr beliebt. Neben der klassischen Ausleihe von Büchern und anderen Medien, wie z.B. DVDs, Hörbü-

chern oder Spielen, ist die Stadtbibliothek gleichzeitig ein Ort für vielfältige Lesungen, Veranstaltungen und auch Ausstellungen.

Wie die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht informiert, wurden 2010 insgesamt 1.675 Benutzer der Bibliothek gezählt, und es gab 212 Neuanmeldungen. Die Zahl der Besucher betrug 32.859.

Im Bestand der Bibliothek befinden sich derzeit über 36.500 Medien, Entleihungen wurden über 78.500 gezählt. „Bei diesen Entleihungen entfällt ein Großteil – 29.145 – auf Belletristik. Dazu kommen 13.858 Entleihungen Sachliteratur und 13.414 Kinderliteratur. Dies zeigt, dass Bücher noch immer am häufigsten ausgeliehen werden und sich das Lesen nach wie vor großer Beliebtheit erfreut“, sagt Angelika Albrecht.

„Sehr rege wird unsere Bibliothek auch von jungen Familien genutzt. Gerade die zusätzlichen Öffnungszeiten am Samstag sind bei Familien sehr beliebt“, erklärt die Leiterin der Bibliothek.

Angelika Albrecht ist immer bemüht, den Meeraner Leserinnen und Lesern neue Medien anzubieten, neue Bücher, Zeitschriften, Hörbücher oder DVDs. So wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3.472 neue Medieneinheiten in den Bestand der Stadtbibliothek integriert. Zu verdanken hat dies die Bibliothek auch einer Förderung des Kulturraumes Vogtland-Zwickau, der 10.000 Euro Fördermittel für Neuanschaffungen für die Meeraner Stadtbibliothek zur Verfügung stellte.

Das vergangene Jahr 2010, in dem die Meeraner Stadtbibliothek ihr 150-jähriges Jubiläum feierte, war zudem erneut ein vielseitiges Veranstaltungsjahr. Zu insgesamt 61 Veranstaltungen lud die Stadtbibliothek ein, die im vergangenen Jahr natürlich unter dem Zeichen des Jubiläums standen. Elke Keller, Claudia Puhlfürst und Edith Rimkus-Beseler waren zu Gast und stellten ihre neuen Bücher vor. Der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert und auch der bekannte Musikmanager Thomas M. Stein sorgten für einen vollen Veranstaltungssaal, die Schauspielerinnen Helga Piur begeisterte ebenso wie Edgar Most, und immer wieder beliebt bei den Meeranern ist die Schriftstellerin und Hobbyköchin Regina Röhrner. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums fanden ein „Tag der offenen Tür“, eine Ausstellung zur Bibliotheksgeschichte und eine gemeinsame Jubiläumsveranstaltung mit der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG statt. „Wir möchten in diesem Zusammenhang nochmals auf unseren gemeinsamen Literaturwettbewerb zum Thema ‚Geld‘ verweisen. Noch bis zum 28. Februar 2011 können die Geschichten eingereicht werden“, informiert Angelika Albrecht.

Wie in den Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr viele Lesungen speziell für Kinder und Jugendliche der Meeraner Schulen angeboten. Auch Bibliotheksführungen und ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Vorschul- und Grundschulkinder gehörten wieder dazu.



Durch die Unterstützung des Kulturraumes Vogtland-Zwickau konnte die Stadtbibliothek im vergangenen Jahr weitere neue Medien anschaffen. Foto: Kaufmann

#### **Wir suchen Ihre Kurzgeschichte – 600 Euro winken den Siegern!**

**Ausschreibung eines Literaturwettbewerbes anlässlich „150 Jahre Bibliothek“ und „150 Jahre Volksbank-Raiffeisenbank in Meerane“ zum Thema „Geld“**

Im November 2010 feierten die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG und die Bibliothek Meerane gemeinsam ihr 150. Gründungsjahr. Am 10. November 1860 öffnete die erste Bibliothek in Meerane mit 300 Bänden ihre Pforten. Bereits ein Jahr zuvor war aus Anlass von Schillers 100. Geburtstages ein Volksbibliotheksverein durch den Stadtrat Oscar Kuntze ins Leben gerufen worden. Stadtrat Kuntze war auch einer der Gründer des „Spar- und Vorschußvereins zu Meerane“, gegründet am 22. November 1860, dem Vorläufer der heutigen Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG. Anlässlich dieses gemeinsamen Höhepunktes rufen die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG und die Bibliothek Meerane zu einem Literaturwettbewerb auf. Gesucht wird die beste Kurzgeschichte zum Thema „Geld“. Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf. Es lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihre spannenden Geschichten und wünschen viel Erfolg beim Schreiben.

#### **Teilnahmebedingungen:**

Teilnehmer:

es wird zwischen 2 Altersgruppen unterschieden:

- Jugendliche von 14 bis 18 Jahren
- Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr

**Einsendeschluss:** 28. Februar 2011

**Einsendungen:** Bitte reichen Sie Ihre bisher unveröffentlichte Kurzgeschichte per Post oder persönlich bei der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Str. 49 oder in einem der Beratungs- und Beratungszentren der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ein.

**Umfang:** maximal 6 Seiten, DIN A4

**Sieger:** Die Auswahl der Gewinner erfolgt über eine kompetente Jury. Die drei besten Einsendungen jeder Altersgruppe gewinnen ein Preisgeld von je 50, 100 bzw. 150 Euro. Zusätzlich werden die 6 schönsten Kurzgeschichten bei einer öffentlichen Veranstaltung einem breiten Publikum vorgestellt.

## Vogtland Philharmonie und Weltstar Eva Lind zu Gast in Meerane

### Konzert am 11. März 2011 in der Stadthalle



Als „Königin der Nacht“ in Mozarts „Zauberflöte“ debütierte die damals 19-jährige Eva Lind mit hervorragender Leistung an der Wiener Staatsoper. Seither verzaubert die beliebte und gefragte Sopranistin die Herzen der Zuhörer in den Sälen weltweit. Die gebürtige Innsbruckerin stand schon auf den Bühnen von Paris, London, Berlin, Mailand, Madrid, Tokio, Shanghai oder Buenos Aires, wo sie Paraderollen der Operngeschichte wie z.B. Violetta („La Traviata“), Juliette („Roméo et Juliette“), Marie („La Fille du Régiment“), Rosalinde („Die Fledermaus“) u.v.m. gespielt und gesungen hat. Am Freitag, den 11. März 2011 um 19.30 Uhr kommt der Weltstar in die Stadthalle Meerane und präsentiert in einem Galakonzert zusammen mit der Vogtland Philharmonie einen bunten musikalischen Querschnitt ihres einzigartigen Könnens. Unter der Leitung von Intendant und Generalmusikdirektor Stefan Fraas erklingt ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm mit Titeln aus Oper, Operette und Musical. Mit Auszügen aus der italienischen und französischen Oper verspricht Eva Lind zunächst klassischen Musikgenuss. Neben weltberühmten Arien wie „Caro nome“ aus Verdis „Rigoletto“ und „Una voce poco fa“ aus Rossinis „Barbier von Sevilla“ schlüpft sie mit dem Titel „Je veux vivre“ auch in die Rolle der Juliette aus Gounods „Roméo et Juliette“. Nach einer Pause zeigt sich die Sopranistin von ihrer romantischen Seite und zeigt mit Klassikern wie „Ich hätt' getanzt heut Nacht“, „Ich bin verliebt“ und „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“ ihr vielseitiges Repertoire. Der Frühlingsstimmenwalzer von Johann Strauß zum Abschluss verleiht dem Konzerthighlight zudem ein fröhliches Kolorit.

Aber auch in den Gesangspausen wird es nicht langweilig. Mit Dvoráks Slawischen Tanz Nr. 8, der Straußchen Annenpolka oder Leroy Andersons „Bugler's Holiday“ verspricht auch das Orchester kurzweilige und beste Unterhaltung. Ein besonderes musikalisches Bonbon versprechen jedoch Wieniawski's Polonaise brillante op. 4 sowie die feurige Czardas von V. Monti für Solo-Violine und Orchester zu werden, die Konzertmeister Sergei Synelnikov als Solisten virtuose Brillanz, Spielfreude und viel feuriges Temperament abverlangen. GMD Stefan Fraas wird nicht nur musikalisch, sondern auch als sympathischer und charmanter Moderator durch den Abend führen.

### Kartenvorverkauf:

Karten für das Konzert sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 / 540, erhältlich.

Vorverkauf: 19 Euro (ermäßigt 15 Euro)

Abendkasse: 22 Euro (ermäßigt 18 Euro)

Die Ermäßigung gilt für Schüler und Studenten.

### „Backen & Naschen“ mit Regina Röhner

### Buchvorstellung am 23. März in der Stadtbibliothek Meerane

Am Mittwoch, 23. März 2011, um 19 Uhr, ist die Schriftstellerin Regina Röhner wieder einmal zu Gast in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49. An diesem Abend wird sie ihrer Fangemeinde ihre Backkünste präsentieren, nachdem sich das Meeraner Publikum bereits mehrfach von ihren Kochkünsten überzeugen konnte.

In Regina Röhners neuem Backbüchlein „Backen & Naschen“ finden die Freunde von süßen Leckereien zahlreiche Rezepte für schnelles Backen kleiner Köstlichkeiten, eine Kuchenvielfalt durchs Jahr mit festlichen Backideen, Gebäck mit „Verschenkungscharakter“ und schnelles Backwerk. Alle im Buch befindlichen Naschwerke wurden von Regina Röhner selbst gebacken und für die Fotografien dekorativ in Szene gesetzt.

Die Autorin wird an diesem Abend auch selbst backen und gibt ihre Tipps gern an das Publikum weiter. Bei einem Kuchen- und Naschbüffet können die Gäste einige der Köstlichkeiten selbst probieren.

Alle Backfreunde sind zu dieser Buchpremiere recht herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Veranstaltung findet ein Buchverkauf mit Signierstunde statt.

Der Eintritt beträgt 8 Euro. Kartenvorverkauf ab Februar 2011 in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49.



### Multimedia-Projektion „DÄNIKEN TOTAL“

### Erich von Däniken kommt am 25. März 2011 in die Stadthalle Meerane

Erich von Däniken kommt nach Meerane! Am 25. März 2011, 19 Uhr, präsentiert er seine neue Multimedia-Projektion „DÄNIKEN TOTAL“ in der Stadthalle, Achterbahn 12.

„DÄNIKEN TOTAL ist die Abrechnung mit einer Wissenschaft, die man getrost abschaffen könnte. Die Wissenschaft der Vor- und Frühgeschichte“, heißt es in der Ankündigung.

Karten im Vorverkauf zu 18 Euro (ermäßigt

Schüler und Studenten 14 Euro) sind im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane (Tel.: 03764 540), Lörracher Platz 1, erhältlich.

Die Eintrittspreise an der Abendkasse betragen 21 Euro (ermäßigt Schüler und Studenten 17 Euro).



Am 25. März 2011 kommt Erich von Däniken in die Meeraner Stadthalle. Foto: Agentur

### Stadtwerke Meerane GmbH nimmt kleinen „Stromer“ in Dienst

### Elektrischer Fahrspaß der Zukunft: Elektroauto Tazzari ZERO übergeben

Am 6. Januar 2011 übergab Johannes Jahn vom SMILES-Center Zwickau im Beisein von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer das Elektromobil Tazzari ZERO an den Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane Uwe Nötzold. Damit erhielt die Flotte des Energieversorgers einen sparsamen kleinen „Stromer“, der künftig in und um Meerane als Dienstfahrzeug im Einsatz sein wird. Unterwegs ist der kleine Flitzer mit dem Kennzeichen „Z-ME151“.

Der Kauf des Elektromobils Tazzari ZERO steht auch für das Engagement der Stadtwerke Meerane GmbH im Umweltschutz. Als Energielieferant und Dienstleister will das Unternehmen an der Zukunft der Mobilität konsequent mitarbeiten. „Nur so können wir unseren Kunden ein zuverlässiger Wegweiser sein“, ist sich Uwe Nötzold sicher. Gemeinsam mit dem regionalen Kooperationspartner, dem SMILES-Center Zwickau, schaffen die Stadtwerke Meerane mit dem Kauf des Elektro-Fahrzeugs Tazzari ZERO fundierte Informationsmöglichkeiten für ihre Kunden: Welche Vorteile bietet ein Elektrofahrzeug? Wie nutze ich es am sinnvollsten?

Rund 80 Prozent der Fahrzeuge auf deutschen Straßen fahren maximal 50 Kilometer am Tag. Genau dafür sind elektrisch angetriebene Fahrzeuge wie der Tazzari ZERO optimal. Mit durchschnittlichen Energiekosten von 2,50 Euro auf 100 Kilometer ist der kleine italienische Tazzari ZERO eine kosten- und klimaschonende Alternative zu benzin- oder dieselbetriebenen Fahrzeugen. Der Tazzari gehört damit zu den innovativsten und umweltfreundlichsten Elektroautos der letzten Jahre. Die höheren Anschaffungskosten amortisieren sich schnell: Niedrige Energiekosten, kaum Kfz-Steuern, längere Nutzungsdauer. Zudem reduziert die nicht rostende und leichtgewicht-

tige Aluminium-Konstruktion den Verschleißprozess. Die Kombination aus Leichtbau und modernster Antriebstechnik ist es, die ein effizientes Elektro-Fahrzeug ausmacht, informiert Diana Grimm, bei den Stadtwerken Meerane verantwortlich für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Auch für das Meeraner Energieunternehmen heißt es „Heute an die Zukunft denken – und handeln“. „Elektromobilität ist schon heute für uns ein absolutes Zukunftsthema“, versichert Uwe Nötzold. Und das nicht nur, weil die Ressource Erdöl – als Basis der heutigen Energieversorgung im Straßenverkehr – endlich ist. Vielmehr müssen die neuen Technologien auch den Zielen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes gerecht werden. „Elektrofahrzeuge spielen dabei eine wesentliche Rolle, denn sie verursachen bei Betrieb mit Öko-Strom keine oder nur geringste CO<sub>2</sub>-Emissionen, reduzieren die Lärmemissionen und haben geringere Betriebskosten als benzinbetriebene Fahrzeuge“, so Nötzold weiter. „Elektrofahrzeuge sind ein Trend, bei dem wir dabei sein sollten“, bekräftigt er.

Durch die Leichtbauweise werden schon bei der Herstellung gegenüber einem herkömmlichen PKW mehrere Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Und der Anteil der recyclebaren Materialien ist in der Regel wesentlich höher – einschließlich der Batterie.

Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer war von dem kleinen Stromer, der bequem an jeder Steckdose aufgeladen werden kann, begeistert. Mit einem Zwickauer Unternehmer, der mit seinem Tazzari ZERO zum Pressetermin nach Meerane kam, machte er eine kleine Testfahrt. Überlegt wird, ob an der künftigen ÖPNV-SPNV-Verknüpfungsstelle am Meeraner Bahnhof eine Ladesäule für Elektroautos integriert werden kann.



Johannes Jahn vom SMILES-Center Zwickau (li.) übergab das Elektromobil Tazzari ZERO an den Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane Uwe Nötzold. Fotos: Hönsch

## Ärzte in Meerane vorgestellt

### Praxisgemeinschaft Dr. med. Inga Ehrler, FA Robert Walter

Zum 3. Januar 2011 hat Frau Dr. med. Inga Ehrler die Praxis für Allgemeinmedizin von Frau DM Annelie Walter, Thomas-Müntzer-Weg 6, übernommen, die in den Ruhestand getreten ist. Seit 1991 hatte DM Annelie Walter die Praxis für Allgemeinmedizin geführt, nachdem sie zuvor viele Jahre in der Poliklinik III in Meerane als Allgemeinärztin tätig war.

Dr. Inga Ehrler führt nun die Arztpraxis als hausärztliche Internistin zusammen mit Herrn Robert Walter, Facharzt für Allgemeinmedizin, in Form einer Praxisgemeinschaft fort.

Frau Dr. Ehrler hat in Leipzig und Erfurt von 1990 bis 1996 Medizin studiert und im Anschluss ihre sechsjährige Facharztausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin zuerst am Heinrich-Braun-Krankenhaus in Zwickau und ab 1999 im Kreiskrankenhaus Glauchau absolviert. Sie arbeitete während und nach der Facharztausbildung in der Klinik für Innere Medizin, zuletzt auf der Schlaganfall-Station sowie auf der Dialyse-Station. „In der Zeit als Assistenzarzt konnte ich bereits sehr viele Erfahrungen in allen Teilgebieten der Inneren Medizin sammeln“, erzählt sie. Im Jahr 2003 promovierte sie und legte 2005 erfolgreich die Facharztprüfung ab. Danach arbeitete sie weiter im Kreiskrankenhaus Glauchau. „Ärztin wollte ich schon immer werden“, erzählt sie. „Obwohl meine Eltern keine Mediziner waren, stand der Berufswunsch schon frühzeitig fest.“

Robert Walter studierte von 1995 bis 2001 Humanmedizin in Jena. Während seiner fünfjährigen Facharztausbildung absolvierte er zwei Jahre in der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Glauchau, ein Jahr in der Chirurgischen Abteilung des Meeraner Krankenhauses und ein Jahr in der Klinik für Kinderheilkunde des DRK-Krankenhauses Lichtenstein. Ein weiteres Jahr arbeitete er als angestellter Arzt in der Allgemeinmedizin in der Praxis seiner Mutter DM Annelie Walter in Meerane. Nach der Facharztprüfung 2007 stieg er zunächst als angestellter Arzt mit in die Praxis ein. Seit 1. April 2010 hat er seine eigene Praxis für Allgemeinmedizin und führte mit DM Annelie Walter eine Praxisgemeinschaft. „Meine Eltern sind beide Ärzte. Sie haben mich zwar nicht in diesen Beruf gedrängt, aber die medizinische Vorprägung hat sich dann doch durchgesetzt“, erzählt er lachend.

Als Anfang des vergangenen Jahres feststand, dass DM Annelie Walter zum Jahresende in den Ruhestand geht, wurde ein Praxisnachfolger gesucht, der die Patienten von DM Annelie Walter weiter betreut.

Robert Walter kannte Dr. Inga Ehrler bereits aus der Zeit der Facharztausbildung im Glauchauer Krankenhaus und hat seine Kollegin im Frühjahr 2010 angesprochen. Im Mai 2010 war die Entscheidung gefallen, dass Dr. Inga Ehrler die Praxis von DM Annelie Walter übernehmen würde. „Ich habe auch sehr gern im Krankenhaus gearbeitet, aber

die Arbeitszeiten als niedergelassener Arzt in einer Praxis sind flexibler und lassen sich mit meiner Familie und meinen beiden Kindern einfach besser vereinbaren“, erklärt Dr. Inga Ehrler. Trotzdem ist sie, ebenso wie FA Robert Walter, schon seit mehreren Jahren nebenberuflich auch als Notarzt tätig.

In einer Praxisgemeinschaft führt jeder Arzt seine eigene Praxis mit einem eigenen Patientenstamm. Die Patienten kommen zu den jeweiligen Öffnungszeiten ihres Hausarztes. Ein Vorteil ist natürlich, dass Vertretungen sehr einfach zu organisieren sind und wenn Patienten im Notfall vom anderen Arzt behandelt werden, die Patientenakten mit wichtigen Vorinformationen vor Ort in der Praxis verfügbar sind.

In der Praxisgemeinschaft im Thomas-Müntzer-Weg 6 haben beide Ärzte ihr eigenes Sprechzimmer. Zudem stehen ein gemeinsamer Empfangs- und Wartebereich für die Patienten zur Verfügung, ein Behandlungsraum für Blutentnahmen, Verbände und kleinere Eingriffe und ein Funktionszimmer mit Ultraschallgerät, EKG und Lungenfunktionsmessung. Drei ausgebildete Krankenschwestern sind als Arzthelferinnen angestellt, dazu eine Auszubildende zur Arzthelferin.

Seit dem vergangenen Jahr können Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane und der Schilddrüse durchgeführt werden, weiterhin sind Lungenfunktionsuntersuchungen und EKG sowie die 24-Stunden-Blutdruckmessung möglich. Aufgrund ihrer Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin plant Frau Dr. Ehrler künftig auch Belastungs- und Langzeit-EKGs anzubieten.



Dr. med. Inga Ehrler, DM Annelie Walter und FA Robert Walter. Foto: Hönsch

### Kontakt

Dr. med. Inga Ehrler  
Fachärztin für Innere Medizin  
Hausärztliche Versorgung  
Thomas-Müntzer-Weg 6  
Tel. 03764 / 27 77  
Fax 03764 / 18 51 080  
**Sprechzeiten**  
Montag 13–15 Uhr  
Dienstag 8–12 Uhr  
Mittwoch 13–15 Uhr  
Donnerstag 8–12 Uhr  
Freitag 14–18 Uhr

Robert Walter  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Thomas-Müntzer-Weg 6

Tel. 03764 / 27 77

Fax 03764 / 18 51 080

*Sprechzeiten*

Montag 8–12 Uhr

Dienstag 14–18 Uhr

Mittwoch 8–12 Uhr und nach Vereinbarung

Donnerstag 14–18 Uhr

Freitag 8–12 Uhr

### Meeraner Familien-Weihnachtsrätsel 2010

Die Gewinner des Meeraner Familien-Weihnachtsrätsels, das der Handels- und Gewerbeverein HGV in Zusammenarbeit mit Meeraner Einzelhändlern und der Stadtverwaltung Meerane auch in diesem Jahr zum Meeraner Märchenweihnachtsmarkt durchführte, haben nun ihre „Goldschein-Taler“ erhalten. Michael Raubold, der Vorsitzende des HGV, übergab diese am 28. Januar 2011 an die Gewinner. Über 100 Euro freute sich Lena Müller, 200 Euro gingen an Paula Bachmann und 300 Euro an den kleinen Robin Grießner, dem sicher seine Mutti geholfen hatte.



Lena, Paula und der kleine Robin freuen sich über ihre Preise beim Familien-Weihnachtsrätsel. Michael Raubold vom HGV überreichte die „Goldschein-Taler“. Foto: HGV

### Meeraner Tännichtschule bekommt Note 1 beim Schul-TÜV

„Alles im grünen Bereich“ – was im Volksmund heißt, das alles in Ordnung ist, bedeutet im Bericht über die externe Evaluation an der Mittelschule Tännichtschule sogar, dass die Schule Best-Noten beim sogenannten Schul-TÜV erhalten hat. In den Auswertungsgrafiken dominieren die Farben hell- und dunkelgrün, die für die beiden besten Qualitätsstufen „eher hoch“ und „hoch“ stehen.

Die Externe Evaluation wurde im Schuljahr 2010/11 erstmals an der Meeraner Tännichtschule durchgeführt. Nach einem Beschluss des Sächsischen Kultusministeriums sollen alle staatlichen Schulen in Sachsen – von den Grund- und Mittelschulen über Gymnasien und Berufsschulen bis zu Förderschulen – ca. alle 5 Jahre bewertet werden. Zielstellung ist die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung an den sächsischen Schulen.

Anhand systematisch ausgewählter Kriterien und Indikatoren werden Daten zur Bewertung schulischer Qualität gesammelt und zusammengefasst. Ziel ist es, auf möglichst

objektive, das heißt einheitliche Art und Weise, verlässliche Informationen über die Ergebnisse und Prozesse schulischer Arbeit zu liefern, um so Stärken und Schwächen und möglichen Handlungsbedarf der Schule aufzuzeigen.

Das Verfahren wird von Evaluatoren des Sächsischen Bildungsinstitutes durchgeführt und ist für alle Schulen gleich.

„Wir wurden ca. drei Monate vorher informiert. In einem ersten Schritt wurden verschiedene Materialien eingereicht, wie das Schulprogramm als Eckpfeiler unserer schulischen Arbeit, das Personalentwicklungskonzept, das Fortbildungskonzept und Protokolle der Fachkonferenzen. Darüber hinaus haben wir unsere Kooperationsverträge mit den Unternehmen Friweika und Gramss und der Meeraner Stadtbibliothek ebenfalls eingereicht“, informiert Schulleiterin Marion Kirmse.

In einem zweiten Schritt haben im Vorfeld Schüler-, Eltern- und Lehrerbefragungen stattgefunden, diese waren freiwillig und anonym.

Die Schülerbefragung wurde in den Klassenstufen 6 und 10 durchgeführt, 95 Prozent der Schüler nahmen teil. Diese Schüler erhielten auch einen Elternfragebogen, und auch hier stieß die Befragung mit einer Beteiligung von 76 Prozent auf eine sehr große Resonanz. Von den Lehrern nahmen 86 Prozent teil, damit waren die Rücklaufquoten in allen drei Gruppen sehr hoch.

„Vom 21. bis 23. September 2010 waren dann drei Evaluatoren des Sächsischen Bildungsinstitutes an unserer Schule und erlebten hier vom frühen Morgen bis in den späten Nachmittag unseren Schulalltag mit. Nach dem Zufallsprinzip hospitierten sie jeweils sechs Stunden in verschiedenen Klassen, so dass sie den Unterricht von zwei Dritteln unserer Lehrer miterlebten. Dazu gab es auch Gesprächsrunden mit Schülern, Lehrern und Eltern und der Schulleitung“, erzählt Marion Kirmse.

Am 5. Januar 2011 wurde es dann spannend: Die Evaluatoren kamen zur Auswertung an die Schule und präsentierten das Ergebnis. „Der Auswertungsbericht zeigt: An der Meeraner Tännichtschule ist alles im grünen Bereich. Darüber freuen wir uns sehr“, sagt Marion Kirmse.

Bewertet wurden folgende Qualitätsbereiche: Ergebnisse (Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages, Schul- und Ausbildungserfolg, Schulzufriedenheit), Lehren und Lernen (Lehr- und Lernorganisation, Lehr- und Lernprozesse), Schulkultur (Werte und Normen der Schule, Schulklima, Individuelle Förderung), Entwicklung der Professionalität (Systematische Zusammenarbeit im Kollegium, Lebenslanges Lernen), Management und Führung (Verwaltungs- und Ressourcenmanagement, Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung) und Kooperation (Schüler- und Elternpartizipation, Nationale und internationale Kooperation).

Die überwiegende Zahl dieser Qualitätsbereiche wurde mit „eher hoch“ bewertet, lediglich die Kriterien Methodenkompetenz, Interne Evaluation und Zusammenarbeit mit

anderen Bildungseinrichtungen erhielten das Qualitätsurteil „mittel“. Mit dem besten Qualitätsurteil „hoch“ wurden die Kriterien Prüfungsergebnisse, Aufrechterhalten von Aufmerksamkeit, Verhaltensregelungen, Lebenslanges Lernen (Lernen im Prozess der Arbeit, Fortbildung), Effektivitätsorientierung und Zusammenarbeit mit Unternehmen und weiteren Ausbildungspartnern bewertet.

Besonders positiv wurden z.B. auch der hohe Rücklauf der Fragebögen und die übereinstimmende Einschätzung bei Lehrern, Schülern und Eltern vermerkt, ebenfalls die guten Prüfungsergebnisse der Schule besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und den Naturwissenschaften. Mehrfach lobend erwähnt wurde auch das Wirken der Schulsozialarbeiterin an der Schule. „Auch für den Bereich Berufsorientierung, für unsere Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, haben wir ein Bienchen bekommen. Wir arbeiten seit Jahren an diesem Thema und freuen uns über diese Bestätigung“, sagt die Schulleiterin.

In einer Tabelle des Auswertungsberichtes sind außerdem die Stärken und Schwächen der Schule aufgezeigt, wie sie von Schülern, Lehrern und Eltern erlebt werden. So schätzen z.B. die Eltern die Lernpatenschaften zwischen den Schülern, die Talentförderung im Sport, Hausaufgabenbetreuung, ein vielfältiges Ganztagsangebot, die Sozialpädagogin im Haus, Sportturniere und Talentwettbewerbe und vieles mehr. Kritisiert wurden von den Eltern z.B. der bauliche Zustand der Schule oder die mangelnde technische Ausstattung.

Insgesamt fühlen sich Schüler und Lehrer wohl an der Tännichtschule, und die Eltern schicken ihre Kinder auch gern in die Schule, heißt es im Auswertungsbericht.



Die Klasse 9 der Tännichtschule beim Französisch-Unterricht. Die Meeraner Mittelschule hat bei der externen Evaluation sehr gut abgeschnitten. Foto: Tännichtschule

### 2. Meeraner Schulfotograf in der Stadthalle

Am 12. Januar 2011 fand in der Meeraner Stadthalle der 2. Meeraner Schulfotograf unter dem Motto „Meerane macht Schule“ statt. Eingeladen waren wie im Vorjahr die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Meeraner Grundschulen.

Im Mittelpunkt stand die Information über die weiterführenden Schulen in Meerane und die verschiedenen Möglichkeiten der Schullaufbahn nach der Grundschule. Im



Europäisches Gymnasium Johann Heinrich Pestalozzi.



Internationale Mittelschule Meerane.



Mittelschule Tännichtschule Meerane. Fotos: Hönsch

Kleinen Saal der Stadthalle präsentierten sich daher alle weiterführenden Schulen unserer Stadt – die Mittelschule Tännichtschule, die Internationale Mittelschule, das Europäische Gymnasium Johann Heinrich Pestalozzi und das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen. Schulleiter und Lehrer standen für die Fragen der Eltern zur Verfügung, die Schulen informierten mit Schautafeln, Fotos und Infomaterial über den Schulalltag, Profile und Angebote.

Zum Schulinfotag begrüßte die Schulsozialarbeiterin Rebecca Klukas im Großen Saal die Besucher, darunter auch die Schulleiterinnen der Meeraner Grundschulen. „Wir hatten im vergangenen Jahr die Idee, eine Veranstaltung für alle Eltern unserer Dritt- und Viertklässler auf die Beine zu stellen, um kompakt über Bildungswege und Bildungsmöglichkeiten zu informieren. Dieser Abend soll Ihnen behilflich sein, offene Fragen zu beantworten, damit Sie am Ende eine hoffentlich gute Entscheidung für den künftigen Bildungsweg ihres Kindes treffen“, sagte sie.

Als Referent wurde Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßt, der über „Bildungsgänge und Bildungsmöglichkeiten im sächsischen Schulsystem“ sprach.

Viele Eltern streben nach wie vor einen hohen Schulabschluss für ihre Kinder an, dabei be-

tont der Freistaat Sachsen jedoch sehr stark die Durchlässigkeit des Schulsystems. Viele Realschüler nutzen nach ihrem Abschluss inzwischen zum Beispiel den Besuch des Beruflichen Gymnasiums, um das Abitur zu erreichen. „Entscheidend sind das Glück und Wohl des Kindes und seine Lernfreude, eine positive Einstellung zum Lernen und zur Schule“, so Professor Dr. Ungerer. Der Wechsel von der 4. Klasse der Grundschule zu einer weiterführenden Schule ist dabei oft ein schwieriger Übergang, mit dem Schüler, Eltern und Familien zurechtkommen müssen. Die „Großen“ der Grundschulen werden zu den „Kleinen“ der Mittelschulen oder des Gymnasiums. Auch das Hortangebot fällt weg, dafür stehen in den weiterführenden Schulen Ganztagsangebote am Nachmittag zur Verfügung.

Im Anschluss an das Referat von Professor Dr. Ungerer wurden von den Schulleiterinnen und Vertretern der Schulen Fragen aus dem Publikum beantwortet, u.a. zum Fremdsprachenunterricht oder zur Fachhochschulreife.

### Anmeldung von Schülern für das Schuljahr 2011/2012

Am 4. März 2011 erhalten alle Schüler der vierten Klassen der Grundschulen eine Bildungsempfehlung. Erziehungsberechtigte von Schülern, die ab Schuljahr 2011/12 eine

Mittelschule oder ein Gymnasium besuchen wollen, melden ihre Kinder bis zum 11. März 2011 bei einer Mittelschule oder einem Gymnasium ihrer Wahl an.

### Mittelschule Tännichtschule Meerane

Das Sekretariat der Tännichtschule Meerane, Tännichtstraße 2, nimmt zu nachstehenden Öffnungszeiten Anmeldungen entgegen:

Montag, 7. März 2011: 7 bis 16 Uhr  
Dienstag, 8. März 2011: 7 bis 18 Uhr  
Mittwoch, 9. März 2011: 7 bis 14 Uhr  
Donnerstag, 10. März 2011: 7 bis 14 Uhr  
Freitag, 11. März 2011: 7 bis 12 Uhr

Andere Terminwünsche sind nach Vereinbarung möglich, Tel. 03764 / 2226. Einen Bescheid über die Aufnahme an der Schule erhalten die Eltern am 31. Mai 2011.

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

die Bildungsempfehlung im Original  
die letzte Halbjahresinformation (zur Vorlage)  
die Geburtsurkunde (zur Vorlage)  
der Vordruck „Aufnahmeantrag für die Mittelschule“

### Kontakt:

Mittelschule Tännichtschule Meerane  
Tännichtstraße 2  
Tel.: 03764 / 22 26  
Fax: 03764 / 49 236  
e-mail: taennichtschule\_SL@web.de



**FREIE  
JUGEND  
KUNST  
SCHULE  
WALDENBURG**

*Schule kann Freude machen!*

Pestalozzistraße 24, 08393 Meerane  
Tel. 03 764 / 23 31, Fax 03 7 64 / 49 2 34  
[www.eurogymnasium-meerane.de](http://www.eurogymnasium-meerane.de), [schulleitung@eurogymnasium-meerane.de](mailto:schulleitung@eurogymnasium-meerane.de)



## Europäisches Gymnasium Meerane

Schule mit internationalem Charakter



**SCHULE DER  
OFFENEN TÜR**

**Ganztagsbetreuung mit  
Internatsunterbringung**

**Individuelle Förderung jedes Schülers**

**Moderne Unterrichtsformen (Wochenplan)**

**Spitzenförderung in den Sprachen, den  
Naturwissenschaften und den Künsten**

**Bundesweit anerkanntes Abitur und mittlerer  
Schulabschluss (Realschulabschluss)**

**Arbeitsgemeinschaften, Schulclub**

**Instrumental- und Gesangsunterricht, Kurse in Angewandter und  
Bildender Kunst, Theater, Schulensembles an der Jugendkunstschule**

Einladung

zum Tag der offenen Tür

Sonntag, 05.03.2011, 10 – 13 Uhr

**Internationale Mittelschule Meerane**

Für Anmeldungen hat die Internationale Mittelschule Meerane, Chemnitzer Straße 15, zu den folgenden Zeiten geöffnet.

Freitag, 4. März 2011: 14 bis 18 Uhr

Montag, 7. März 2011: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag, 10. März 2011: 8 bis 18 Uhr.

Nach Erhalt der Halbjahresinformation sollte bis spätestens 16. Februar 2011 eine Kopie an die Schule geschickt werden, per Fax, Mail oder Post.

**Kontakt:**

Internationale Mittelschule Meerane

Chemnitzer Straße 15

Tel.: 03764 / 57 00 37

Fax: 03764 / 57 00 48

e-mail: imm@saxony-international-school.de

**Europäisches Gymnasium Meerane**

Schulanmeldungen im Europäischen Gymnasium Meerane, Pestalozzistraße 25, sind jederzeit möglich. Das Schulsekretariat hat Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr geöffnet.

Interessierte Eltern können sich auch gern über Telefon 03764 / 23 31 oder Fax 03764 / 49 23 4 melden.

Am 5. März 2011 lädt das Europäische Gymnasium nochmals zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Von 10 bis 13 Uhr sind alle Eltern, Schüler und Interessenten herzlich willkommen.

**Kontakt:**

Europäisches Gymnasium Meerane

Pestalozzistraße 25

Tel.: 03764 / 23 31

Fax.: 03764 / 49 23 4

e-mail: schulleitung@eurogymnasium-meerane.de

**Winterferien 2011 in der Annaparkhütte**

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte lädt in den Winterferien 2011 zu den folgenden Veranstaltungen ein:

**14. bis 18. Februar 2011**

**Montag:** Valentinstag – lustige Spiele, Wettbewerbe und gemeinsames Waffelbacken, kleine Geschenke basteln und filzen (Angebote ab 1 Euro).

**Dienstag:** Großer Spieletag ab 10 Uhr – Ausprobieren von neuen Spielen, verschiedene Stationen laden zu Spiel und Spaß ein.

**Mittwoch, 10.30 bis 12.30 Uhr:** Sportvormittag – Klettern im Gesundheitszentrum am Kreiskrankenhaus Glauchau. (Kosten: 4 Euro + Busgeld) Anmeldung erforderlich! Mindestteilnehmerzahl 15 / Mindestalter 10 Jahre)

**Donnerstag:** „Hüttentalk“ – große Quasselrunde für alle Gäste! Das Team steht Frage und Antwort bei Kakao und Kuchen.

Übernachtung in der Hütte, Spiele, Quiz und Co. – alles zum Thema „Filme und Kino“ ab 18 Uhr (bis Freitag 11 Uhr). (Kosten: 7 Euro pro Person) Erlaubnis erforderlich!

**Freitag:** Gemeinsames Frühstück bis 11 Uhr

**21. bis 25. Februar 2011**

**Montag:** Die Hütte wird bunter! Wir pinseln die Ergebnisse vom Hüttentalk an die Wand.

**Dienstag:** Badetag – Ausflug in die Badewelt Waikiki. Abfahrt 9 Uhr vor der Hütte. Rückkehr ca. 15 Uhr. Alter: ab 6 Jahre; Badeerlaubnis erforderlich! Mindestteilnehmer 30 (Kosten: 8 Euro + Taschengeld)

**Mittwoch:** Hallenfußballturnier in der Freiberger-Sporthalle von 10 bis ca. 15.45 Uhr. Teamanmeldung in der Hütte erwünscht. Gespielt wird 3/1, Gruppe 1: 7 bis 11 Jahre, Gruppe 2: 12 bis 16 Jahre (Eintritt: 1,50 Euro inkl. Getränk und Imbiss)

Achtung: Die Hütte bleibt an diesem Tag geschlossen.

**Donnerstag:** Kleiderbörse, SSV und WSV; Kleidungsstücke ab 1 Euro in der Hütte zu erwerben. Verkaufsstart: 14 Uhr

**Freitag:** Bowling im Rhodos von 16.30 bis 18 Uhr. (Kosten: 3,50 Euro + Taschengeld) Anmeldung erwünscht

*Änderungen im Ferienprogramm vorbehalten!*

**Fasching in der Annaparkhütte**

Die Annaparkhütte lädt am Dienstag, 8. März 2011, 15 bis 18 Uhr, zur großen Faschingsfeier ein: Musik, Tanz und Spiele mit Soraya Shetana, Masken basteln, Krapfen backen und DISCO FANTASY mit Tilo.

**Weltausstellung 2010 in Shanghai ehrt Berliner Hip Hop Stützpunkt****Meeraner TASSO zu einem der ersten Kulturbotschafter ernannt**

Für alle Beteiligten war das eine kleine Sensation zu „später Stunde“: Der Berliner Hip Hop Stützpunkt hat von der Jury der Shanghai Weltausstellung 2010 eine Auszeichnung erhalten.

Neben dem renommierten Kölner Gürzenich-Orchester wurde auch der Hip Hop Stützpunkt für seine attraktiven und wertvollen Beiträge „made in germany“ geehrt.

2008 hatte der Berliner Hip Hop Stützpunkt in Eigeninitiative ein „Deutsch-Chinesisches Hip Hop Projekt“ gestartet, das sich in den darauffolgenden Jahren zu einem umfangreichen Projekt entwickelt hat. Nach diversen Projekten in vielen chinesischen Städten wurde der Hip Hop Stützpunkt 2009 mit dem Jugendkulturprogramm des Deutschen Pavillon „balancity“ zur EXPO 2010 beauftragt und hat dort einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Insgesamt wurden beim „Deutsch-Chinesischen Hip Hop Projekt“ 40 Einzelprojekte konzipiert, bei denen etwa 150 junge Künstler in der Umsetzung beteiligt waren. Fast 50 deutsche Künstler aus zehn Bundesländern konnten an dem Projekt in China mitwirken, genauso wie 50 Künstler aus China und Gäste aus Europa und Asien. Mit dabei auch der Meeraner Graffiti-Künstler Jens TASSO Müller.

„Unsere Grundidee war es, möglichst vielen jungen Künstlern aus vielen Bundesländern

die Teilnahme in China zu ermöglichen und das intensive Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Hip Hop Kultur dort vorzuleben“, sagt Akim Walta, Initiator des Hip Hop Stützpunkts und Programmdirektor des Urbanen Jugendkulturprogrammes am Deutschen Pavillon „balancity“.

Zu den Highlights des Programmes zählten unter anderem die „Deutsch-Chinesische Hip Hop Show“ bei der offiziellen Eröffnungszeremonie am Deutschen Nationentag auf der Weltausstellung in Anwesenheit des ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler, eine Urban Art Ausstellung zum Abendempfang des Nationentages, die dann auch in einem Kunstmuseum in Kanton ausgestellt wurde, oder die Ausrichtung des größten asiatischen Graffiti Wettbewerbes „WALL LORDS – 2010 Finals“ mit Künstlern aus Indonesien, Korea, Thailand, Singapur, Malaysia, Taiwan, Philippinen und natürlich China, bei dem auch TASSO mitwirkte.

Die erfolgreiche Arbeit will der Berliner Hip Hop Stützpunkt auch künftig fortsetzen. Geplant sind bereits konkrete Projekte in verschiedenen Ländern.

„Bei unserem Netzwerktreffen zur Nachbereitung des Deutsch-Chinesischen Hip Hop Projektes wurden unsere ersten Kulturbotschafter benannt. In den nächsten drei Jahren liegt der Fokus in der Vernetzung der deutschen und asiatischen Urban Art Szene. Grundsätzlich geht es hier um Lobby- und Überzeugungsarbeit, denn in der urbanen Kunst steckt ein unglaubliches Potenzial; sowohl im sozialen, kulturellen aber auch im wirtschaftlichen Bereich“, sagt Akim Walta.

Zum Kulturbotschafter für Urban Art im Bundesland Sachsen wurde Jens TASSO Müller ernannt. Der freischaffende Künstler und Fassadendesigner ist Gründer der weltbekannten Künstlergruppe Ma`Claim und Initiator des Graffiti- und Street-Art-Events IBUG.

Die Kulturbotschafter sind für die nächsten 12 Monate auf Probe benannt und sollen auf ihren Missionen im In- und Ausland Netzwerkarbeit betreiben und für ein positives Bild der urbanen Kulturen werben.



Der Berliner Hip Hop Stützpunkt hat Kulturbotschafter ernannt, darunter den Meeraner Jens TASSO Müller. Foto: Thomas Dietze

**Aufräumen nach dem Schnee**

Nach dem Schnee kommt leider oft genug der Müll. Wenn es taut, kommt zum Vorschein, was gedankenlose Zeitgenossen auf Fußwegen

und Grünanlagen fallengelassen haben. Diese Entdeckung musste auch Nick Albustin machen. Der Meeraner Schüler, der in der Innenstadt wohnt, hatte zur Einweihung des „Gartens am Alten Rathaus“ ein Bäumchen gepflanzt und versprochen, sich darum zu kümmern.

Nach der Schneeschmelze beseitigte Nick zahllose Zigarettenkippen, Reste von Feuerwerkskörpern und anderen Müll, der mit den wärmeren Temperaturen Anfang Januar 2011 im „Garten am Alten Rathaus“ ans Tageslicht gekommen war.

Herzlichen Dank an Nick und herzlichen Dank an alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger, die in diesen Tagen ebenfalls Müll und Unrat wegräumen, die unter dem Schnee verborgen waren.



Nick Albustin hat im „Garten am Alten Rathaus“ aufgeräumt. Foto: privat

### Närrisches Dankeschön für Winterdienst



Der MCV-Vereinsvorsitzende Stefan Brumm, Stadttechnik-Geschäftsführer Jens Dittrich und MCV-Präsident Thomas Gregor (v.l.). Foto: Hönsch

Im Januar 2011 ließ das Tauwetter die Mitarbeiter der „Meeraner Stadttechnik“ um Geschäftsführer Jens Dittrich kurz Zeit zum Luftholen. Die schneereichen Wochen zuvor hatten ihnen einiges abverlangt. Beschwerden gab es trotzdem, aber auch viele, viele positive Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, die das Engagement der Mitarbeiter lobten.

Mit einem närrischen Dankeschön überraschten der Vereinsvorsitzende des Meeraner Carnevalsvereins Stefan Brumm und MCV-Präsident Thomas Gregor Stadttechnik-Geschäftsführer Jens Dittrich am 13. Januar. Sie überreichten ihm elf Freikarten für die Faschingsveranstaltungen des Meeraner Carnevalsvereins, als kleines Dankeschön für die Mitarbeiter. Dazu gab es eine Urkunde

„In Anerkennung der Leistungen zur Schneeberäumung der Stadt Meerane, insbesondere der Narrengasse, überreicht der Meeraner Carnevalsverein e.V. der Meeraner Stadttechnik 11 Freikarten für eine Faschingsveranstaltung des MCV.“

### Winterwanderung mit dem Meeraner Bürgerverein

Zu einer Winterwanderung lädt die Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins (MBV) am 27. Februar 2011 ein. Alle Interessenten treffen sich 9 Uhr am Simmelmarkt Meerane. Mit dem Pkw geht es nach Morgenröthe. Dort beginnt die Wanderung nach Jägersgrün, wo in einem italienischen Restaurant eingekehrt wird. Zurück nach Morgenröthe geht es über Zeughaus. Die Streckenlänge beträgt ca. 12 Kilometer

Herzlich eingeladen sind alle Wanderfreunde aus Meerane und den umliegenden Städten und Gemeinden.

Weitere Informationen gibt es bei Katharina von Metzsch, Tel. 03764 / 70 332, oder bei Dorothea Werner, Tel. 03764 / 161 70.

### Fußball-Turnier in der Freiburger-Sporthalle

## Fußball - Turnier

**23.02.2011**  
ab 10:00 Uhr  
Ende ca. 15:45 Uhr

### Freiburger-Sporthalle Meerane

Für die Altersklassen 7-11 und 12-16  
Gespielt wird im Modus 3/1  
Eintritt für Besucher und Teilnehmer 1,50 €  
(inklusive kleiner Imbiss)  
Anmeldung über die Annaparkhütte  
Ein Gemeinschaftsprojekt von:

**Fußball-Fans aufgepasst:** Nach dem ersten von den Meeraner Jugendeinrichtungen organisierten Nacht-Fußballturnier im Oktober 2010 wird am 23. Februar 2011, von 10 bis ca. 16 Uhr, die erste Auflage eines Fußball-Turniers auch für jüngere Teilnehmer in der Meeraner Karl-Heinz-Freiburger-Sporthalle starten.

In den Altersklassen 7 bis 11 Jahre und 12 bis 16 Jahre kann man sich sportlich und fair im Hallenfußball messen. Gespielt wird im Modus 3/1, da nur über die Hälfte der Halle gespielt wird.

Der Eintritt für Teilnehmer und Zuschauer beträgt 1,50 Euro. Im Eintrittspreis inbegriffen ist

eine kleine Erfrischung, um mit vollen Kräften die Mannschaften anfeuern zu können. Anmeldungen für das Turnier nimmt die Annaparkhütte Meerane entgegen.

### Erlös aus Weihnachtstombola geht an Meeraner Grundschule

Freudige Gesichter gab es am 21. Januar 2011 in der Meeraner Lindenschule. Zu Gast war an diesem Tag Christel Sonnenberg von der Physiotherapie Sonnenberg aus Meerane, die den Erlös aus der Weihnachtstombola an die Schulleiterin der Lindenschule Annette Pohle überreichte. Für den Betrag sollen neue Lernspiele für den offenen Unterricht angeschafft werden. „Auf diesem Wege ein riesiges Dankeschön für die großzügige Spende“, sagt Annette Pohle.



Christel Sonnenberg (li.) besuchte die Lindenschule und überreichte den Erlös aus der Weihnachtstombola an Schulleiterin Annette Pohle. Foto: Lindenschule

### Winterfreuden: Skimannschaft der Dr.-Päßler-Schule erfolgreich

In der Woche vom 12. bis 16. Januar 2011 fand das bereits 13. Wintersportlager für die Förderschulen für geistig Behinderte in Johanngeorgenstadt statt. Schon im Vorfeld bereiteten sich die sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler der Dr.-Päßler-Schule Meerane auf diesen Wettkampfhöhepunkt vor und trafen sich einmal wöchentlich mit ihrer Trainerin Katrin Schmeißer im Rahmen der Ganztagsangebote mit Rollski oder Inlineskatern in ihrer Schule, informiert Schulleiterin Ina Kamerknecht.

Im Skilager selbst wurden die Wettkampfvorbereitungen noch intensiviert.

So nahmen von der Dr.-Päßler-Schule 5 Schülerinnen und Schüler am jeweiligen Einzellauf und 4 Schüler am Staffellauf teil. Die Mädchen und Jungen, die für die Dr.-Päßler-Schule starteten, belegten folgende Plätze:

Lisa-Marie Handschumacher: 1. Platz (Altersklasse 1 weiblich)

Stefan Kirsch: 1. Platz (Altersklasse 2 männlich)

Maria Böhm: 1. Platz (Altersklasse 3 weiblich)

Stefanie Stolzke: 4. Platz (Altersklasse 3 weiblich)

Silvio Giehler: 1. Platz (Altersklasse 3 männlich)

Mit Stolz und Freude erreichten die jungen Sportler zudem im Staffellauf, an dem 25 Mannschaften teilnahmen, den 2. Platz. Natürlich kamen im Skilager auch der Spaß, Abwechslung und Frohsinn nicht zu kurz. So standen neben der Eröffnungsfeier mit Fackel und Disco am Lagerfeuer, auch Schnitzen, Baden oder Eisessen auf dem Programm. Ina Kamerknecht: „Ihre guten Ergebnisse feierten die Schüler und Schülerinnen der Dr.-Päßler-Schule bei der Abschlussfeier mit der Siegerehrung. Ein unvergesslicher Höhepunkt der Feier bleibt für alle der Auftritt der Band ‚De Erbschleicher‘ aus Aue. Unsere Mädchen und Jungen denken gern an die Erlebnisse im 13. Skilager zurück und freuen sich schon auf das nächste Mal.“



Mit sehr guten Ergebnissen nahmen Schülerinnen und Schüler der Dr.-Päßler-Schule Meerane am 13. Wintersportlager für Förderschulen für geistig Behinderte in Johannegeorgenstadt teil. Fotos: Schule

### „Die Märchenwelt des Hans Christian Andersen“ in der Kinderbibliothek Meerane

Die Winterzeit ist auch die Zeit der Märchen. Die Kinderbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, lädt am Donnerstag, 17. Februar 2011, 10 Uhr, alle Ferienkinder zu einer Reise in die Märchenwelt des Hans Christian Andersen ein. Wir alle kennen seine Märchen wie „Die Schneekönigin“ oder „Des Kaisers neue Kleider“. Der dänische Dichter Hans Christian Andersen wurde am 2. April 1805 auf der Ostseeinsel Fünen im Ort Odense geboren. Als Sohn eines Schusters wuchs er in Armut auf, sein Vater starb, als er 11 Jahre alt war. Hans Christian Andersen gab aber nicht auf. Er wollte viel lernen und verschlang förmlich alle Bücher, die er in die Hände bekam. Seine Umwelt beobachtete er ganz genau und dachte sich ständig neue Geschichten, Märchen, Schauspiele

und Gedichte aus. Zuerst blieb der Erfolg aus. Schließlich gingen nur die Märchen, die seiner grenzenlosen Phantasie entsprungen waren, in die Weltliteratur ein. Über 150 Märchen und Geschichten stammen aus seiner Feder. Die Bücher wurden später in mehr als 60 Sprachen gedruckt. Am Ende ist sein großes Lebensziel Wirklichkeit geworden, das lautete: „Mein Ziel war, Dichter für alle Lebensalter zu sein“. Zur Vorlesestunde werden passend zur Jahreszeit die schönsten Märchen ausgewählt. Auf die Kinder wartet ein buntes Ferienprogramm mit tollen Preisen. Zusätzliche Veranstaltungstermine für Hortgruppen können mit der Leiterin der Bibliothek, Angelika Albrecht, Tel.: 03764 / 186741, vereinbart werden.

### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

Gottesdienste im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a:

13. Februar, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

20. Februar, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

27. Februar, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

**Veranstaltungen:**

**Andachten in den Heimen:**

Kursana-Seniorenzentrum

Hirschgrundstr.: Mo, 21.2., 10.15 Uhr

Höhenweg: Mi, 23.2., 9.30 Uhr

Oststraße: Mi, 23.2., 10.15 Uhr

Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg: Mo, 21.2., 15.00 Uhr

**Gesprächsgruppen und Kreise**

Bibelstunde Meerane:

Dienstag, 15.2., 19.00 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1

Gebetskreis

Mittwoch, 16.2., 17.45 Uhr, Pfarrhaus

**Landeskirchliche Gemeinschaft**

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17.00 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19.00 Uhr

Frauenstunde: Mittwoch, 16.2., 16.00 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 21.2., 18.30 Uhr

**Angebote für Frauen**

Offener Abend für Frauen: Montag, 21.2., 19.00 Uhr, Diakonie, Marienstr. 16

**Angebote für Kinder**

im Kirchgemeindehaus

Krabbelgruppe: Donnerstag, 24.2., 9.30–11.00 Uhr

Kirchenknirpse (mit Th. Knopfe)

für Vorschulkinder

dienstags, 14.45–15.30 Uhr, KGH

Kinderkirche im KGH (Th. Knopfe)

3./4. Kl.: dienstags 16–17 Uhr

1./2. Kl.: mittwochs 14.40–15.15 Uhr oder 15.30–16.15 Uhr

Jungschar für Jungs (Th. Knopfe, S. Grimm) donnerstags, 17.00 Uhr, KGH  
Jungschar für Mädchen (T. Ludwig, St. Grimm)

freitags, 16.00 Uhr, KGH

**Angebote für Jugendliche**

Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1)

7. Klasse: donnerstags, 17.00 Uhr

8. Klasse: donnerstags, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs, 19.00 Uhr, KGH

**Jugendprojekt „Open House“**

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48

Mo/Di/Mi: 15.00–21.00 Uhr

Do/Fr: 15.00–22.00 Uhr

2. u. 4. So im Monat: 15.00–21.00 Uhr

Krabbelkreis, Mo-Fr: 10.00–13.00 Uhr

**Termine Kirchenmusik (im Kirchgemeindehaus)**

Flötenkreis

Erwachsene: nach Vereinbarung

Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr

Flötenanfänger: bei Kantor Ranft nach Vereinbarung

Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr

Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Bläseranfänger: dienstags, ab 18.30 Uhr

**Diakonieverein, Marienstraße 16**

Handarbeitsgruppe: montags, 14.00 Uhr

Spielnachmittag: Mittwoch, 16.2., 14.30 Uhr

Sprechstunde Arbeitslosentreff: Mittwoch, 23.2., 9.00–15.00 Uhr

Öffnung der Geschäftsstelle: donnerstags, 10.00–11.30 Uhr

**In den Ferien noch nichts vor?**

„... da wird auch dein Herz sein“ Unter diesem Motto stehen die **Kinder-Bibel-Tage vom 15. bis 17.02.2011** im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a, in der Ev. Grundschule St. Martin. An drei Tagen laden die Erzieherinnen und Erzieher des Hortes, der Gemeindepädagoge Thomas Knopfe und Kantor Norbert Ranft zwischen 9.15 und 12.30 Uhr zu diesem Thema ein. Anmeldung bei Thomas Knopfe, Tel.: 03764 53 96 04 oder Birgit Hüwel, Tel.: 03764 186090. Kostenbeitrag: 5 Euro zuzügl. Essgeld (1,75 Euro/Tag).

**„hot and blue jazzband“ spielt im Kirchgemeindehaus Meerane**

Am Sonntag, 27. Februar, 17.00 Uhr, gibt es im Kirchgemeindehaus Meerane, Kantstraße 1a, ein Konzert mit der „hot and blue jazzband“ und dem Posaunenchor Meerane.

### Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

**Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:**

**Gottesdienste:**

Sonntag, 20. Februar, 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst



### Veranstaltungen:

Waldsachsen  
Gesprächskreis der älteren Gemeindeglieder:  
Mittwoch, 16.2., 14.30 Uhr  
Kinderkirche: montags, 16.15 Uhr  
Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr  
Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

### Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

#### Tiefe Trauer um Andreas Kuhn

Der Pfarrgemeinderat und die gesamte Gemeinde Sankt Marien Meerane verlieren eines ihrer aktivsten Mitglieder.

Wir fühlen mit seiner Familie in dieser schweren Zeit.

Seine ruhige und immer freundliche Art war wohlthuend und sehr angenehm.

Andreas Kuhn war von Kindheit an in der Kirchengemeinde zu Hause und brachte sich in vielfältigster Weise ein. Ministrant, Vorsänger, Lektor, Bücherstandbetreuer, Reiseleiter, Krippenbauer, Protokollant, Mitarbeiter in Festkomitees und, und, und.

Was er alles zum Wohle der Gemeinde leistete, wird erst in nächster Zeit richtig deutlich und schmerzlich bewusst. Wir sind ihm großen Dank schuldig.

Jahrzehntelang wurde er, ausgestattet mit Höchstzahlen an Stimmen, in den Pfarrgemeinderat gewählt und war auch dessen Vorsitzender.

Seine von einer tiefen Religiosität geprägten Ideen und Anliegen wollen wir als sein Vermächtnis fortführen.

Ruhe in Frieden.

#### Wolfgang Geier für den Pfarrgemeinderat



Gemeindeausfahrt am 11. September 2010 nach Freiberg. Organisator und Reiseleiter: Andreas Kuhn. Foto: privat

#### Kleine Augasse 15

Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 0 37 64 / 29 84  
www.kath-kirche-meerane.de

#### Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr  
Dienstag: 8.00 Uhr  
Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)

Donnerstag: 8.00 Uhr  
Freitag: 18.30 Uhr  
Samstag, 12.2. und 26.2.2011, 17.00 Uhr:  
Ponitz, ev. Kantorat / Gemeindesaal

#### Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 Uhr  
Herz-Jesu-Freitag: 18.00 Uhr  
*Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.*



### Sahnpark wird zum WM-Spielort / Helfer gesucht



#### Eishockey-Weltmeisterschaft der U-18-Junioren im April in Crimmitschau und Dresden

**Crimmitschau.** Crimmitschau und Dresden sind Gastgeber des ersten Eishockey-WM-Turniers in den neuen Bundesländern. Vom 14. bis zum 24. April 2011 wird im Kunsteisstadion im Sahnpark und in der Freiburger Arena die Weltmeisterschaft der U-18-Junioren stattfinden. Crimmitschau wurde dabei als Hauptspielort bestimmt. So werden in der Pleiße- und in der Elbe-Region neben den Gruppenspielen auch alle Halbfinalpartien und das Finale ausgetragen. Besonders attraktiv: In Crimmitschau wird die Gruppe A spielen. Dieser ist auch die Deutsche Nationalmannschaft zugelost worden. Außer dem DEB-Team werden auch noch die Mannschaften aus Russland, den USA, der Slowakei und der Schweiz zu sehen sein.

Ausrichter der Weltmeisterschaft ist der Deutsche Eishockey-Bund (DEB). Organisiert wird das Turnier durch den Sächsischen Eislauf-Verband (SEV) und durch die Eishockey-Clubs ETC/Eispiraten Crimmitschau und den ESC/Eislöwen Dresden. „Die Eishockey-Begeisterung in Crimmitschau und Dresden ist riesig. Das wird sich sicher auch bei dieser WM zeigen“, schätzt DEB-Vizepräsident Erich Kühnhackl ein. Der Chef des SEV, Rüdiger Pryssok, sieht die Vergabe der WM auch als Dankeschön an die gastgebenden Vereine. „Crimmitschau und Dresden haben in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen, dass sie solche Veranstaltungen stemmen können.“

„Die U-18-Weltmeisterschaft ist ein Jahrhundertereignis für unsere Region“, beschreibt Crimmitschauer Oberbürgermeister Holm Günther die Wertigkeit des Turniers.

**Crimmitschau sucht Helfer für U18-WM**  
Insgesamt 100 Freiwillige sollen in Crim-

mitschau für einen reibungslosen Ablauf der Sportveranstaltung sorgen. Das Aufgabengebiet reicht vom Besuchsservice über Mannschafts- und Medienbetreuung bis hin zur Dopingkontrolle. Gesucht werden vor allem Personen, die über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. So treten zur WM in Crimmitschau neben Deutschland und der Schweiz auch Teams aus Russland, Kanada und der Slowakei an.

Als Dankeschön erhalten die Helfer neben Verpflegung auch eine einheitliche WM-Kleidung sowie Urkunden und Referenzschreiben. „Zudem haben die Freiwilligen die Möglichkeit, ein großes Sportereignis hautnah zu erleben und mit Nachwuchssportlern aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten“, sagt ETC-Geschäftsführerin Christine Zippel, die bei der WM für die Volunteers zuständig ist.

Weitere Einzelheiten für den Freiwilligen-Einsatz und das Bewerberformular sind über die offizielle Homepage der Eishockey-WM [www.U18WM2011.de](http://www.U18WM2011.de) erhältlich. Die Bewerberformulare sollen bis zum 28. Februar beim Organisationskomitee des ETC Crimmitschau abgegeben werden.

#### Ticketverkauf gestartet

Seit Ende Dezember gibt es Tickets für das Turnier. Reguläre Tickets sind ab 9 Euro über die offizielle Homepage erhältlich. Darüber hinaus können Interessierte ihre Tickets auch telefonisch unter 01805 – 969 0000 (0,14 €/Min. je Anruf aus dem dt. Festnetz / max. 0,42 €/Min. je Anruf aus dt. Mobilfunknetz) bestellen.

Weitere Vorverkaufsstellen in Crimmitschau sind die Geschäftsstelle des ETC (Talstraße 1) und der Hockeyshop Höfer (Waldstraße 69 im Eisstadion). Karten gibt es zudem an allen Ticketmaster Vorverkaufsstellen. Neben den Tickets für die einzelnen Partien können Besucher auch Paketangebote erwerben. So können etwa alle zehn Vorrundenpartien in Crimmitschau zum Preis von 65 Euro (Vollzahler) verfolgt werden. Wer alle sieben Partien der Finalrunde ansehen möchte, zahlt dafür ebenfalls 65 Euro.

Offizielle Homepage der Eishockey-U18-WM: [www.U18WM2011.de](http://www.U18WM2011.de)



Die Deutsche U18-Nationalmannschaft spielt zur Eishockey-Weltmeisterschaft der U-18-Junioren im April in Crimmitschau. Foto: DEB

### Skatsport: Rückblick 2010 des SC Herzbuben e.V.

Auf 19 Jahre Vereinsbestehen kann der Skatverein SC Herzbuben Meerane e.V. in diesem Jahr zurückblicken. Mittlerweile haben sich

30 Hobbyskater aller Altersgruppen zusammengefunden, um einerseits ihrem Hobby zu frönen, andererseits in Geselligkeit das Vereinsleben zu gestalten und zu erleben.

Das jüngste skatspielende Mitglied ist 7 Jahre alt; das älteste Mitglied 78 Jahre. Mittlerweile reizen und stechen auch 8 Damen kräftig mit. Die Mitglieder des Vereins kommen dabei nicht nur aus Meerane; auch Crimmitschauer, Glauchauer, Zwickauer und Schmöllner Skatfreunde mischen mit, informiert der Vorsitzende der Herzbuben, Matthias Schild.

„Insgesamt war das Jahr 2010 für die Herzbuben skatsportlich sehr erfolgreich. Unsere Damenmannschaft spielte in der 2. Damenbundesliga und konnte den Klassenerhalt sichern. Die Sieger der Verbandsgruppeneinzelmeisterschaften kamen mit Kathleen Reichenbach bei den Damen und Peter Beier bei den Senioren ebenfalls von den Herzbuben“, informiert er.

In der Jugendarbeit wird durch Familie Westphal in der Meeraner Lindenschule sowie Peter Beier an zwei Schulen in Glauchau gute Jugendarbeit geleistet, was sich auch in den Erfolgen zeigte.

Die Titel sowie Vizemeistertitel bei den Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Leipzig der Bambinis errangen Aaron Schöber und Lucas Zetzsche aus Meerane. Bei den Schülern belegte Nadine Schild Platz 2 und Anne Schild bei den Junioren Platz 3.

Bei den 19. Schüler- und Jugendmeisterschaften in Möhnesee (NRW) konnte Nadine Schild mit der Schülermannschaft aus Sachsen einen ausgezeichneten 3. Platz feiern.

In der Vereinsmeisterschaft 2010 ging es bis zum Ende knapp zu. Letztendlich hatte Michael Schmidt die besten Karten. Platz 2 und 3 erkämpften Kathleen Reichenbach und Ina Göschel.

Matthias Schild: „Natürlich kommt auch unser Vereinsleben nicht zu kurz. Bei uns wird viel Wert auf gemeinsame Aktivitäten nicht nur mit den Skatfreunden, sondern auch mit den Partnern und Kindern gelegt. Egal ob beim Ausflug in die Jugendherberge nach Bad Sulza oder zur Vereins-Weihnachtsfeier – die Mitglieder vergnügen sich in geselliger Runde.“

Jeden letzten Donnerstag im Monat wird im Vereinslokal Gasthof Gondelteich in Meerane ein lukrativer Preisskat angeboten. Zusätzlich werden die besten 7 Donnerstagsergebnisse über das Jahr hinweg in der Jahreswertung zusammengefasst und prämiert. Die Jahreswertung der 7 besten Monatsergebnisse dominierte Manfred Albrecht aus Meerane.

Die Meeraner Herzbuben spielen jede Woche abwechselnd dienstags bzw. donnerstags ab 18.30 Uhr im Gasthof Gondelteich. Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen. Zum Vereinsabend wird auch ein kleiner Preisskat (3,00 Euro Startgeld) angeboten.

Interessierte schauen entweder direkt vorbei oder können sich bei Fragen an den Vorsitzenden Matthias Schild, Telefon 03764 / 47 773 oder e-Mail: Smatthiasschild@aol.com, wenden.

Wer sich vorinformieren will, kann dies auch

auf der Internet-Seite der Meeraner Herzbuben tun: [www.herzbuben-meerane.de](http://www.herzbuben-meerane.de).

Matthias Schild: „Die Meeraner Herzbuben wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011 und allen Skatfreunden immer ein Gut Blatt“.

## Kegel-Nachrichten Meeraner KSV

### 1. Kreislige: 1. Herrenmannschaft weiter auf Erfolgskurs / Bahnrekord am 8. Spieltag

Am 18. Dezember 2010 empfing der Meeraner KSV den damaligen Tabellenzweiten aus Schönberg in der Stadthalle Meerane. Von Beginn an entwickelte sich ein spannendes Spiel zwischen beiden Mannschaften, welches sich auch in den Einzelergebnissen ausdrückte. Der Meeraner KSV gewann am Ende mit 2530 Holz zu 2508 Holz. Dabei verpassten die Meeraner den Bahnrekord um lediglich 7 Holz.

Bester Einzelspieler war Andreas Georgi vom KSV mit 458 Holz, Thomas Gräbner vom KSV blieb in den Räumern fehlerfrei.

Der 8. Spieltag wurde am 8. Januar 2011 ausgetragen, und wieder empfing der Meeraner KSV I den aktuellen Tabellenzweiten, die Mannschaft aus Gröna. Am 1. Spieltag hatten die Meeraner in Gröna verloren, das sollte in der Stadthalle anders werden.

Von Anfang an hatten die Meeraner das Spiel im Griff und ließen dem Gast keine Chance. Keiner der eingesetzten Spieler vom KSV verlor sein Spiel gegen den Kontrahenten, und zum Schluss wurde mit 2557 Holz zu 2414 Holz – 143 Holz mehr – gewonnen.

Diese 2557 Holz (Durchschnitt pro Spieler 426 Holz) bedeuteten neuen Bahnrekord. Der bisherige wurde dabei gleich um 20 Holz verbessert!

### 1. Kreislige: 2. Mannschaft verlor in Wüstenbrand

Die 2. Mannschaft des KSV musste am 8. Januar 2011 nach Wüstenbrand und verlor hier mit 2392 Holz zu 2434 Holz. Dabei waren 2 Punkte möglich gewesen, doch drei Ergebnisse unter der 400er Marke sind zu wenig, um zu gewinnen. Bester Einzelspieler war beim KSV Jörg Löschner.

### 1. Kreislige: KSV I gewinnt gegen KSV II

Am 15. Januar 2011 trafen beide Meeraner Mannschaften in der 1. Kreislige aufeinander.

Obwohl sich im Vorfeld viele sicher waren, dass das für die erste Mannschaft eine deutliche Angelegenheit wird, fielen die Ergebnisse nicht so deutlich aus. Zwar gewann die 1. Mannschaft mit 2422 Holz zu 2315 Holz gegen die 2. Mannschaft, die Einzelergebnisse blieben jedoch unter den Erwartungen.

Dieser Spieltag war jedoch für die 1. Mannschaft doppelt erfolgreich, weil die Konkurrenz „Federn ließ“. Gröna spielte zu Hause unentschieden gegen Aufbau Glauchau, und Schönberg verlor sogar zu Hause gegen die Mannschaft aus Röhrsdorf. Damit hat der KSV I nach dem 9. Spieltag 5 Punkte Vorsprung auf Gröna und sogar 6 Punkte auf Schönberg.

### 2. Kreislige: KSV III verliert dreimal in Folge

Am 11./12. Dezember 2010 empfing die 3. Herrenmannschaft des KSV zu Hause den Tabellenletzten aus Hermsdorf. Zwei Ergebnisse über der 400er Marke reichten dem KSV nicht, um beide Punkte in Meerane zu behalten. Gleich drei Spieler blieben in den eigenen Reihen unter ihren Möglichkeiten.

Zum Schluss verlor man mit 2279 Holz zu 2290 Holz. Bester Einzelspieler war mit 419 Holz Dieter Schulz aus Hermsdorf.

Das 9. Spiel fand in Wüstenbrand statt, und der KSV kam hier heftig unter die Räder. Mit 253 weniger Holz (2550 Holz zu 2297 Holz) als der Gastgeber mussten die Meeraner wieder nach Hause fahren. Nur ein Spieler vom KSV schaffte die 400er Marke, der Rest blieb weit unter seinen Möglichkeiten.

Der Meeraner KSV III war am 15. Januar 2011 Gastgeber gegen Waldenburg und konnte wieder nicht gewinnen. Wieder blieben viele unter ihren Möglichkeiten. Am Ende verlor man deutlich mit 2301 Holz zu 2387 Holz. Robby Büttner aus Waldenburg war mit 436 Holz auch bester Einzelspieler.

Mit 6:4 Punkten liegt der KSV III nun auf dem 5. Tabellenplatz, somit befindet man sich im Abstiegskampf.

### 2. Kreisklasse: KSV IV mit zwei Siegen und einer Niederlage

Die 4. Herrenmannschaft des KSV musste am 27. November 2010 bei der 2. Mannschaft von Waldenburg antreten und konnte dort deutlich gewinnen (1582 Holz zu 1522 Holz). Dabei sah es nach jeweils zwei Startern gar nicht so aus, da Karl Dietzsch keinen guten Tag erwischte und man eigentlich schon mit 50 weniger Holz hintenlag. Doch beide Schlussspieler des KSV drehten das Blatt und spielten deutlich mehr als ihre Kontrahenten.

Am 5. und 11. Dezember 2010 fand der 7. Spieltag gegen die 4. Mannschaft von Niederlungwitz statt. Der KSV konnte hier gewinnen, wenn auch knapp mit 1607 Holz zu 1602 Holz.

Am 15. Januar 2011 war der KSV IV in der Sachsenlandhalle Glauchau zu Gast und musste hier eine deutlich Niederlage einstecken. Die Spieler von Fortschritt Glauchau spielten die besseren Ergebnisse, zumal alle vier Spieler recht ausgeglichen agierten und mit 1599 Holz zu 1512 Holz gewannen.

### Bezirkssklasse Damen: Mit 3. Platz und Turniersieg vorzeitig Klassenerhalt gesichert

Am 9. Januar 2011 bestritten die Damen ein Turnier in Ehrenfriedersdorf und konnten hier mit dem 3. Platz auch drei wichtige Punkte mit nach Meerane nehmen. Alle sechs Spielerinnen erreichten gute und sehr gute Einzelergebnisse. Insgesamt schafften die Meeranerinnen 2066 Holz, 14 Holz weniger als der Gastgeber mit 2080 Holz.

Deutlich gewonnen haben dieses Turnier die Damen aus Geyer mit 2120 Holz, was gleichzeitig neuen Bahnrekord bedeutete. Das beste Einzelergebnis aller 30 Starterinnen schaffte Kerstin Wetzig vom KSV mit 463 Holz.

Mit dem unverhofften Turniersieg am 23. Januar 2011 in Hirschfeld sicherten sich die Damen

des KSV vorzeitig den Klassenerhalt in der Bezirksklasse. Als einzige Mannschaft schafften alle 5 Spielerinnen mehr als die 400er Marke und auch im Gesamtergebnis mit 2105 Holz, ein Topergebnis! Dieses Mannschaftsergebnis entspricht einem Durchschnitt von 421 Holz, was nicht einmal jede Männermannschaft schafft. Dabei spielte das Meeraner Team nur mit 5 Starterinnen, alle anderen Mannschaften konnten sechs Spielerinnen an den Start schicken, das schlechteste Ergebnis wurde gestrichen.

Mit diesem Sieg eroberte sich der KSV Meerane den 2. Tabellenplatz (27 Punkte), da der BSC Motor Rochlitz (26 Punkte) nur Letzter wurde.

Beste Einzelspielerin in den Meeraner Reihen war Manuela Hoffmann mit 429 Holz.

Das letzte Turnier der Saison 2010/2011 findet am 13. Februar 2011, ab 9 Uhr, in der Stadthalle Meerane statt.

#### **Kreisliga: 2. Damenmannschaft auf letztem Tabellenplatz**

Die 2. Damenmannschaft bestritt am 27./28. November 2010 ihr Turnier in Zschocken und konnte auch hier wieder nicht überzeugen. Mit 1413 Holz wurde nur der vorletzte Platz erreicht, was 2 Punkte bedeutete. Einzig Sandra Hoffmann konnte mit 397 Holz überzeugen und mit dem sechstbesten Ergebnis aller Spielerinnen mithalten.

Das Turnier in Werdau verlief für die 2. Mannschaft noch schlechter. Alle Leistungsträger in dieser Mannschaft fehlten diesmal aus verschiedenen Gründen, so dass der KSV nur mit vier Spielerinnen antreten konnte und auf dem letzten Platz landete.

Nach diesem Turnier stehen die Damen des KSV mit 14 Punkten abgeschlagen auf dem 8. Tabellenplatz.

#### **Jugend verliert und gewinnt knapp**

Die Jugend des KSV musste am 13. November 2010 in der Sachsenlandhalle Glauchau ran und verlor dort unglücklich mit 9 Holz weni-

ger als Fortschritt Glauchau. Am Ende hatte Fortschritt Glauchau 1419 Holz geschafft, der Meeraner KSV 1410 Holz.

Laura Vollstädt schaffte als Einzige mit 406 Holz das beste Ergebnis, was Pascal Reinhardt mit 398 Holz knapp verpasste.

Am 5. Dezember 2010 und 9. Januar 2011 fand der 7. Spieltag bei der Jugend statt. Diesmal hatte der Meeraner Nachwuchs Heimrecht und konnte das Spiel zu seinem Gunsten entscheiden. Allerdings fiel der Sieg knapp aus, am Schluss standen für den KSV 1394 Holz zu Buche, gegenüber der SG Motor Thurm mit 1381 Holz.

Das beste Einzelergebnis erreichte Melanie Werner von Thurm mit 390 Holz, gefolgt von Laura Vollstädt vom KSV mit 389 Holz.

**Andreas Hoffmann**  
**Meeraner KSV 2010 e.V.**

#### **MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert**

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum im Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet.

##### **Kontakt:**

Tel. 03764 / 16 844

e-mail: maz-meerane@freenet.de

www.projekt-zukunft-chemnitz.de

**Schuldnerberatung:** 21. Februar 2011, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

**Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen:**

21. Februar 2011, 9 bis 12 Uhr

**Warenkorb des dfb-Frauenzentrums:** Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein:** 22. Februar 2011, 13.30 bis 16.30 Uhr

**Energieberatung:** 22. Februar 2011, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

**Seidenmalerei:** Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr  
**Handarbeit/Stricken/Häkeln:** jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

**Sportklettern:** Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ

**Kostümfundus:** jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

#### **MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot**

- + Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
- + Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
- + Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
- + Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
- + Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen

- + Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
- + Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
- + Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
- + Onlinebewerbung und Kopierservice
- + Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

#### **Neuregelungen im Sozialrecht ab Januar 2011**

##### **Information des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, SSG – Mitteilungen Heft 03/11 vom 1. Februar 2011**

Ab Januar 2011 gelten zahlreiche gesetzliche Neuregelungen im Sozialrecht. So wird der Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger gestrichen. Dieser betrug zwischen 24,00 und 49,00 Euro je nach Haushaltsgröße. Der Bund spart hierdurch 100 Mio. Euro, die Kommunen werden zusätzlich über die Kosten der Unterkunft belastet. Eine Verschiebung zu Lasten der kommunalen Sozialkassen findet auch dadurch statt, dass ab 2011 der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung von SGB II-Beziehern nicht mehr gezahlt wird. Bislang wurden 40,80 Euro im Monat an die gesetzliche Rentenversicherung abgeführt. In welcher Höhe die Kommunen durch die Neuregelung des Regelsatzes und des Bildungs- und Teilhabepaketes im SGB II und XII belastet werden, ist offen, da es im Vermittlungsausschuss noch keine Annäherung gegeben hat.

##### **Im Einzelnen gibt es folgende Änderungen:**

2011 steigt der **Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung** von 2,8 auf 3 %. Der Beitrag wird weiterhin zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern getragen.

Der **Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung** beträgt unverändert 19,9 % in der allgemeinen Rentenversicherung und 26,4 % in der knappschaftlichen Rentenversicherung. Der Abgabesatz der Künstlersozialabgabe bleibt bei 3,9 %.

In der Renten- und Arbeitslosenversicherung bleibt die Beitragsbemessungsgrenze in den westdeutschen Bundesländern unverändert bei 5.500 Euro im Monat. In den ostdeutschen Bundesländern steigt die Bemessungsgrenze von 4.650 auf 4.800 Euro im Monat. In der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sinkt die bundeseinheitliche Beitragsbemessungsgrenze von 3.750 auf 3.712,50 Euro Einkommen im Monat. Wer mehr verdient, zahlt für das darüber liegende Einkommen keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung.

Der **Beitragssatz für die Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung** steigt von 14,9 auf 15,5 %. 8,2 % des Beitragssatzes sind vom Arbeitnehmer, 7,3 % vom Arbeitgeber zu bezahlen. Für die Arbeitgeber wird der Beitragssatz in dieser Höhe eingefroren.

Im **Bereich des SGB II** werden für die SGB II-Bezieher zukünftig keine Beiträge an die

Mit tiefer Betroffenheit  
haben wir die Nachricht vom Tod  
unseres Sportfreundes,  
Herrn

#### **Wolfram Starke**

\*9. April 1922

†19. Januar 2011

erhalten.

Für sein Engagement und seine  
Einsatzbereitschaft als langjähriger  
Spieler in den Meeraner Farben  
gebührt ihm unser Dank  
und unsere Anerkennung.  
Wir werden sein Andenken  
in Ehren bewahren.

**Der Vorstand  
des Meeraner Sportvereins**

Meerane, im Januar 2011

gesetzliche Rentenversicherung abgeführt. Die Phasen des SGB II-Bezuges können aber weiter als Anrechnungszeiten bei der Rentenversicherung erhalten bleiben. Dadurch gehen u. a. Ansprüche, etwa bei der Erwerbsminderungsrente, nicht verloren. Ab Januar 2011 fällt darüber hinaus der so genannte Übergangszuschlag zum Arbeitslosengeld II weg. Wer als erwerbsfähiger Hilfebedürftiger innerhalb von 2 Jahren nach Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld I Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II hatte, erhielt für eine Übergangszeit von 2 Jahren monatlich einen Zuschlag von höchstens 160 Euro im ersten und 80 Euro im zweiten Jahr. Dieser Zuschlag wird nun nicht mehr gezahlt. Davon betroffen sind rund 167.000 Personen. Darüber hinaus war bei SGB II-Beziehern das Elterngeld in Höhe von 300 Euro monatlich anrechnungsfrei. Ab 2011 wird Elterngeld nun grundsätzlich vollständig als Einkommen berücksichtigt. Ausnahmsweise erhalten Eltern einen anrechnungsfreien Elterngeldfreibetrag, wenn sie vor der Geburt ihres Kindes erwerbstätig waren.

Das **Elterngeld** wird auch im Übrigen gekürzt. Mütter und Väter, die nach der Geburt ihres Kindes im Beruf aussetzen, bekommen bis zu 14 Monate lang 67 % ihres letzten Nettolohns, mindestens aber 300 Euro, maximal 800 Euro. Der Höchstbetrag bleibt zwar unverändert, ab einem Nettoeinkommen von 1.240 Euro im Monat erhalten Eltern künftig aber nicht mehr 67 %, sondern 65 % erstattet. Darüber hinaus erhalten Eltern mit einem Einkommen von mehr als 250.000 Euro jährlich (verheiratet 500.000 Euro) kein Elterngeld mehr.

### Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5

**Schiedsstelle/Friedensrichter:** jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

**Bitte beachten:** Die Sprechstunde im Monat Februar wurde vom 15. Februar auf den 8. Februar vorverlegt. Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 15. März 2011, statt.

**Meeraner Bürgerverein:** jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr

**Sprechstunde der IG Metall:** jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr.

**Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane:** jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr  
**Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.:** Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

### Sprechzeit Betreuungsverein Lebenshilfe

Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuung für Menschen übernehmen, die Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Das Team des Betreuungsvereines Lebenshilfe bietet kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Be-

treuertätigkeit an. „Der Umgang mit Ämtern und Behörden, Information zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches – wir helfen Ihnen dabei“, informiert Vereinsbetreuerin Gabi Haase.

**Sprechzeiten:** Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 bis 16 Uhr, im Betreuungsverein Lebenshilfe, August-Bebel-Straße 3 (neben Kindergarten) in Hohenstein-Ernstthal, Tel. 03723 / 629 687.

### Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

**Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane,** Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 / 79 18 0, Fax: 03764 / 79 18 18, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.

Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

### 28. Kindersachenbörse in Gößnitz am 12. März 2011

**Anmeldungen ab 12. Februar 2011**

**Gößnitz.** In der Gößnitzer Stadthalle wird am 12. März 2011, von 9 bis 12 Uhr, die nächste Kindersachenbörse stattfinden. Sehr gut erhaltene Baby- und Kinder- und Jugendbekleidung für Frühjahr und Sommer, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u. a. können hier preisgünstig erworben werden. „Wenn Sie Ihre gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u. a. verkaufen möchten, kommen Sie bitte am Dienstag, 8. März 2011, 16 bis 17 Uhr nach Gößnitz in die Stadthalle. Sie erhalten dort alle notwendigen Informationen. Oder Sie sehen unter [www.goessnitz.de/Veranstaltungen](http://www.goessnitz.de/Veranstaltungen) nach und haben dort die Möglichkeit, Etiketten und Listen herunterzuladen. Die Verkäufernummern sind wegen der Kapazität begrenzt“, informiert die Initiativgruppe Gößnitz. Auch freiwillige Helfer werden noch gesucht.

Anbieternummern werden telefonisch vom 12. Februar bis 7. März 2011 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr unter 034493 / 31768 vergeben.

### Doppelte Vorsorge durch Blutspende

Wenn es mal wieder beim Blutspendedienst „brennt“, werden dringend Blutspender gesucht, um die Patienten in den Kliniken der Umgebung ausreichend mit Blutkonserven versorgen zu können. Deshalb sollten alle gesunden Einwohner von 18 bis 71 Jahre (Erstspender 65) der Region für sich selbst gewissenhaft prüfen, ob sie nicht auch an der Blutspendeaktion teilnehmen können.

Mit der Spende sorgen Sie nicht nur für die Blutspendeversorgung vor, sondern erhalten als Dank auch einen Rauchmelder für Ihre Wohnung, der Sie vor Gefahren warnt und somit Ihr Leben retten kann.

Der DRK-Blutspendedienst Ost dankt allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die auch im Februar, mit teilweise schwierigen Witterungsbedingungen und während der Winterferien Blut spenden ganz herzlich.

**Nächste Blutspendetermine in Meerane:**

Freitag, 11. Februar 2011, 15 bis 19 Uhr: Europäisches Gymnasium, Pestalozzistraße 25  
Donnerstag, 17. Februar 2011, 14 bis 18 Uhr: Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße 26

### Bereitschaft für Notfälle

**Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22**

▼ **Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)**

**12. 2.:** Frau DM J. Hirsch, Leipziger Straße 68, Glauchau, Telefon (0 37 63) 25 83

**13. 2.:** Frau DM P. Lorenz, Marienstraße 18, Meerane, Telefon (0 37 64) 24 59

**19. 2.:** Frau G. Müller, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon (0 37 63) 43 10 70

**20. 2.:** Herr R. Schrödter, Altenburger Straße 83, Waldenburg, Telefon (03 76 08) 4 01 50

▼ **Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)**

**12./13. 2.:** Frau Dr. K. Bahner, Markt 1, Telefon 22 20

**19./20. 2.:** Dr. H. Bauer, Chemnitzer Straße 22, Telefon 1 61 89

▼ **Apotheken**

**12./13. 2.:** Mohren-Apotheke, Glauchau, Markt 12, Telefon (0 37 63) 20 26

**19./20. 2.:** Schwan-Apotheke, Meerane, Poststraße 31, Telefon (0 37 64) 20 00

▼ **Feuer**

Notruf 112

▼ **Polizei**

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77  
Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40

▼ **Bestattungen**

Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55

▼ **Fahrzeug-Pannen**

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ **Bereitschaftsdienst der Stadtwerke**

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtung: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ **Bereitschaftsdienst Trinkwasser**

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

▼ **Abwasserentsorgung**

AZV Götzenenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51



# Stadt Meerane

## Sonderveröffentlichung zu aktuellen Baumaßnahmen

### ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle

Die Herstellung des 1. und 2. Bauabschnittes ist abgeschlossen. Am 1. Dezember 2010 konnte der Auftrag für den 3. und 4. Bauabschnitt erteilt werden, offizieller Baubeginn war am 15. Dezember 2010.

Die Maßnahme wird derzeit vorbereitet, wobei umfangreiche Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG durchzuführen sind. Der Abriss des Bahnhofgebäudes als Voraussetzung des Bauvorhabens kann erst mit der Sperrung der Bahnstrecke erfolgen, voraussichtlich ab Mitte März 2011. Die Streckensperrung der Bahnlinie von Gößnitz bis Glauchau-Schönbörnchen erfolgt ab 28. Februar 2011. Der letzte Zug fährt nach Aussagen der Bahn am 27. Februar 2011 um 21:05 Uhr in Richtung Gößnitz. Danach wird es Schienenersatzverkehr geben. Geplant ist, die Bahnstrecke bis zum Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres wieder in Betrieb zu nehmen.

### Abbruch des Hintergebäudes Poststraße 26

Baubeginn war am 22. November 2010. Zuerst erfolgt die Trennung des Hintergebäudes vom Hauptgebäude. Witterungsabhängig konnten die Arbeiten noch nicht fertig gestellt werden. Fertigstellungstermin ist der 28. Februar 2011.

### Neubau Mehrzweckgebäude

Die Ausschreibung und Vergabe des 1. Bauabschnittes – Fundament- und Betonarbeiten – für das neue Mehrzweckgebäude Untere Mühlgasse 11a sind abgeschlossen. Baubeginn war am 8. November 2010. Die Baumaßnahme wird im Frühjahr 2011 fortgesetzt.

### Ersatzneubau Stützmauer

Das Vorhaben Ersatzneubau Stützmauer am Rotenberg 30 ist eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Zwickau als Baulasträger der Kreisstraße und der Stadt Meerane. Die Stadt Meerane muss sich als Baulasträger des Gehweges anteilig an den Kosten beteiligen. Die Maßnahme hat am 19. Oktober 2010 begonnen. Durch den frühen Wintereinbruch mussten die Arbeiten unterbrochen werden und konnten erst am 13. Januar 2011 fortgeführt werden. Die Arbeiten sind zum großen Teil abgeschlossen. Die noch fehlende Asphaltdecke kann erst bei entsprechender Witterung mit mildereren Temperaturen hergestellt werden.

### Abbruch der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau

Auf dem Gelände der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau, Poststraße 58, haben am 11. Januar 2011 die Vorbereitungsarbeiten für den Abbruch mit der Baustelleneinrichtung, der Entkernung der Gebäude und Sicherungsmaßnahmen begonnen. Ende Januar erfolgte die statische Sicherung des Nachbargebäudes Poststraße 50, im Anschluss begann der Handabbruch im Bereich der aneinander gebauten Gebäude.

Im Dezember 2009 hatte Meerane den Zuwendungsbescheid für den Rückbau der Gebäude und die Revitalisierung der Fläche der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau erhalten. Gefördert wird die Maßnahme zu 75 % durch das Programm EFRE (Europäische Fonds für Regionale Entwicklung).

Zur Sitzung des Stadtrates am 21. Dezember 2010 wurden die Abbruchleistungen mit einer Vergabesumme in Höhe von 263.745,65 Euro an die Firma Gößnitzer Abbruch & Recycling GmbH vergeben.

Die ehemalige Industrieanlage ist die fünfte große Industriebrache in der Stadt, die abgebrochen wird. Wie Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer informierte, hat das Ingenieurbüro G.U.B. aus Zwickau, das die Angebote geprüft und ausgewertet hat, auch eine historische Recherche zur Nutzung des Geländes an der Poststraße ab 1874 durchgeführt, um mögliche Bodenverunreinigungen und Abfälle zu erfassen, die beim Abbruch zu erwarten sind. Insgesamt werden rund 5000 Tonnen Bauschutt anfallen, rund 1000 Tonnen zählen als gefährlicher Abfall und müssen entsprechend entsorgt werden, hatte Jens Schumann vom Ingenieurbüro G.U.B. zur Stadtratssitzung informiert. Wie Professor Dr. Ungerer dazu bemerkte, sind aufgrund der sehr guten historischen Erkundungen keine Überraschungen beim Abbruch zu erwarten. „Ein positiver Effekt der Gesamtmaßnahme ist, dass gleichzeitig mit dem Abbruch der Industriebrache auch kontaminierter Boden im Innenstadtbereich entfernt wird“, sagte er. Die Fertigstellung der Maßnahme ist bis Ende Mai 2011 geplant. Künftig soll das Gelände als Grünfläche durch das Europäische Gymnasium genutzt werden.

### Aus der Geschichte des Industriegeländes Poststraße 58

1874 Fa. Strübell & Müller – Neubau einer mechanischen Weberei

1909 Fa. Müller & Hartmann – Neubau Geschäftshaus Poststraße 58

1934 Offene Handelsgesellschaft J. Pfeifer & Söhne, Meerane  
1960 VEB „Palla“ Wolle und Seidenweberei Meerane  
1968 VEB Segeltuch-Industrie GmbH  
1971 VEB Technische Textilien  
1983 VEB Leuchtenbau  
Dezember 1991 Stilllegung des Betriebes



Die Industriebrache des ehemaligen Leuchtenbaus aus Richtung Skulpturenpark und vom Sportplatz des Europäischen Gymnasiums aus fotografiert. Fotos: propicture, Löhner

### Brücke Äußere Crimmitschauer Straße

Der Fördermittelantrag mit den entsprechenden Planungsunterlagen wurde mit Datum 26. Oktober 2010 bei der Landesdirektion Chemnitz (LDC) eingereicht. Die erforderliche Kreuzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG ist abgeschlossen. Die fachliche Stellungnahme der Landesdirektion liegt ebenfalls vor.

Die LDC hat die Maßnahme beim SMWA zur 90%-igen Förderung beantragt. Das Vorhaben wird als Maßnahme im besonderen Landesinteresse vorgeschlagen, wodurch eine solche Förderung genehmigungswürdig ist. Eine verbindliche Zusage zur Finanzierung ist voraussichtlich vor März dieses Jahres nicht möglich.